

Wiesbadener Tagblatt.

49. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig wöchentlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

12,500 Abonnenten.

No. 172.

Samstag, den 14. April

1894.



Hängematten

aus prima Hanf- u. Aloe-Schnur,

einf., doppelt u. mexikanisch Geflecht (ohne Knoten) mit Messingkauschen, für Kinder, 75 Kilo Tragkraft, 1.75 incl. Tasche und Schrauben.

Triumphstuhl

für Erwachsene, 150 bis 300 Kilo Tragkraft, 2.50, 4.50, 6.— incl. Tasche und Schrauben. als Stuhl, Fauteuil, Hängematte und Bett zu benutzen; unentbehrlich für Verandas und Gärten, per Stück Mk. 2.—, mit besserem Bezug und geöltem Holz 2.50, mit Verlängerung 4.—, mit Armlehne u. Verlängerung 5.50. Höchster Comfort: Näther's selbstthätige Kosmos-Stühle bis zu 28 Mk. per Stück.

Näther's Patent-Umklapp-Kinderstuhl mit Emaille-Closet, gleichzeitig Fahrstuhl mit grossem Spiel- und Esstisch Mk. 9.—.

Streng reell billigster Verkauf bei nur guter Waare.

Versandt nach Auswärts. 3902

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,

Best assortirtes Galanterie- und Spielwaren-Geschäft.

Restauration „Schützenhof“, Biebrich a. Rh.,

Wiesbadenerstrasse 17,

Weinhandlung und Weinstube. Geräumige Lokalitäten u. Garten. Seltene Export- und Münchner Biere vom Fass. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Filiale: „Lipperts Weinstube“,

Rheinstraße 20, gegenüber der Endstation der Straßenbahn und Landungsbrücke der Dampfschiffe. Selbstgekelterte Rheingauer Weine. Mäßige Preise. Kaltes Büffet. Jean Lippert.

Vino di Roma

p. Fl. 75 Pf.

feinster italien. Rothwein,

vollständiger Ersatz für Bordeaux-Wein, empfiehlt

J. M. Roth Nachfolger,

Hl. Burgstrasse 1.

Niederlagen bei den Herren: Joh. Frey, Schwalbacherstrasse; F. Frankenfeld, Gustav-Adolfstrasse; D. Fuchs, Saalgasse; F. A. Müller, Adalheidstrasse; E. Rudolph, Frankenstrasse 10; H. Pfaff, Dotzheimerstrasse; W. Piles, Herrngartenstrasse; R. Schmidt, Jahnstrasse.

Opel's Nähr-Zwieback

(bestes Kindernährmittel)

2751

Eduard Böhm, Adolphstraße 7.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

Langgasse 34.

Eigene Mineral-Quelle.

Bäder incl. Bedienung 70 Pf., im Abonnement billiger.

4358

Der Besitzer: S. Ullmann.

in Wiesbaden bei:
Chr. Belli, Victoria-Apoth., Rheinstrasse.
A. Berling, Burgstr.
J. C. Bürgener Ncht., Hellmundstrasse.
L. Conrad, Kirchgasse.
D. Fuchs, Saalgasse.
Fr. Groll, Adolphsallee und Goethestr.-Ecke.
F. Klitz, Rheinstrasse.
Dr. Wilh. Lenz, Wilhelms - Apotheke, Louisenstrasse.
P. Quint, Marktstrasse.
H. Roos Nachf., Metzgergasse.
Oscar Siebert, Taunusstrasse.
G. Stamm, Delaspeestr.
W. Stauch, Friedrichstr.
J. W. Weber, Moritzstrasse.

201

Oranienstr. 2, Ecke Rheinstr.

H. Matthiesing,

Vertreter der Tuchfabrik

C. & E. Hamm

in Wipperfurth.

3599

Holl. Cacao von

Houten & Zoon,

per 1 Bld.: Büchse Mk. 2.25, bei 5 Büchsen Mk. 2.30, empfiehlt
 Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Seite Abend 6 Uhr: **Wiennigspartasse.** Bureau Stadtkasse. 10256**Tagblatt-Ausgabe.**

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis **9 Uhr** Vormittags.

Bekanntmachung.

Samstag, den 14. April cr., Morgens 11 Uhr, werden im Geschäftstotale der Firma Kettenmayer dahier, Rheinstraße 21, auf Grund des § 343 des Handelsgesetzbuches:

Zwei Schlafzimmer-Einrichtungen in Eichen- und Nierholz, bestehend in je 2 Bettstellen, 2 Nachttischen, 1 Waschkommode (ohne Marmorplatte), 1 Spiegelschrank (ohne Glas), 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Ausziehtisch und 6 Speisestühlen, sowie ein Buffet in Nussbaum

öffentlich gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 12. April 1894.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Samstag, den 14. April, Abends 8 Uhr, in der Turnhalle Wellstrasse 41:

Soirée

des Königl. Hof-Künstlers Herrn **Stengel** im Verein der höheren Salon-Magie (ohne alle Apparate). Darauf:

Tanz = Kränzchen.

Kosten-Beitrag zur **Zauber-Soirée** 25 Pf. à Person.

Wir laden unsere Mitglieder und deren Angehörigen ergebenst ein.

Der Vorstand.

**Zu Confirmations-Geschenken**

empfehle garantiert gute

silb. n. goldene Remontoir-Uhren

zu billigsten Preisen.

2889

Uhrmacher **Maurer**, Geisbergstraße 1.

Circa 15,000 gute Backsteine

und Brennholz zu verkaufen Franz-Albstrasse 10.

4520

Adam Fürber.

Rothe Kreuz-Lotterie

Ziehung **18. bis 20. April 1894.**

Hauptgewinne **50,000, 20,000** etc.

Originallosse à M 3, Parts und Linte 30 &

Antheile $\frac{1}{2}$ M 1.75, $\frac{1}{4}$ M 1, $\frac{10}{100}$ M 17, $\frac{10}{100}$ M 9.

Leo Joseph, Bankgeschäft, Berlin W Potsdamerstr. 71.

Baar

ohne Abzug
auszahlbar.

F 148

Unser

Adressbuch von Wiesbaden

und Umgegend pro 1894/95

befindet sich z. Zt. in Bearbeitung.

Der neue Jahrgang wird in gewohnter sorgfältiger und gewissenhafter Weise hergestellt, **ausserdem** wird derselbe noch drei Beilagen enthalten:

- 1) Einen neuen Stadtplan,
- 2) einen Plan des Zuschauerraums des neuen Theaters,
- 3) Plan der Umgegend von Wiesbaden.

Ungeachtet dieser weiteren werthvollen Beilagen bleibt der seitherige niedrige Subscriptionspreis von Mk. 4.50 bestehen; nach Erscheinen des Buches erhöht sich jedoch der Preis auf Mk. 5.50.

Wir erlauben uns, zur Bestellung des Werkes ergebenst einzuladen, indem wir gleichzeitig darauf aufmerksam machen, dass Anzeigen von **Wohnungs- und Geschäfts-Veränderungen** stets gerne entgegen genommen werden.

Carl Schnegelberger & Co.

26. Marktstrasse 26.

Fernsprech-Anschluss No. 286.

Malta = Kartoffeln,

schöne Waare, per Pfd. 12 Pf. empfiehlt

4888

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Neuheiten!

Eine grosse Parthie eleganter

Herren- n. Jünglings-Anzüge

in modernster Façon und Stoffen,

von Mk. 18.— anfangend,

empfehlen

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

4508

Bis 36,000 Mark

jährlichen Baargewinn kann Jedermann erzielen, der sich in die Münchener Privat-Loos-Gesellschaft als Jahresmitglied aufnehmen läßt, wobei das ganze Risiko jährlich 25 Mark beträgt. Zur vorherigen Orientirung wird das Gesellschafts-Statut an Jedermann gratis und franco überandt und wende man sich hierwegen gefälligst schriftlich an (F. a 565) F 39

Julius Weil, Bankgeschäft, München.

Hierdurch mache ich die ergebene Mittheilung, daß sämtliche Neuheiten der **Frühjahrs-Saison** in fertigen

Herren- und Knaben-Garderoben

eigener Fabrikation

in größter Auswahl eingetroffen sind.

Ich verweise ergebenst auf die **Decorations** in meinen 6 Schaufenstern.

Anfertigung nach Maß. Billigste streng feste Preise.

A. Brettheimer,

Wiesbaden, Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße.

Telephon 192.

4791

Samstag, den 14. April 1894:



Bock-Ale



ohne Preisaufschlag.

Wiesbadener Kronen-Brauerei, A.-G.

4799

Dr. E. Hoffmann

wohnt jetzt

Schützenhofstrasse 8.

4510

Stuhlmacherei

von **Carl Kappes** befindet sich jetzt

Moritzstrasse 14.

4757

Großer

Möbel- u. Betten-Verkauf,

auch Theilzahlung ohne Preisaufschlag.

Ph. Lendle, 22. Marktstraße 22.

Zünchergeräthschaften,

als: Dielen, Gerüststangen, Sebel, Leitern etc. wegen Geschäftsaufgabe abgegeben 57. Schwalbacherstraße 57.

3541

Joost's Adressbuch der Stadt Wiesbaden.

(35. Jahrgang.)

Wiesbaden, März 1894.

Das freundliche Entgegenkommen, welches mir von meinen verehrlichen Mitbürgern allseitig, nicht allein in einer unerwartet reichen Anzahl von Subscriptionen, sondern auch für Inserate bis jetzt entgegengebracht, ermöglicht es mir, außer dem geschmackvolleren größeren Formate und des höchst eleganten Einbandes, die Beilagen, als den Plan der Umgegend von Wiesbaden in Farbendruck, den Stadtplan (neuester), sowie die Ansicht von Wiesbaden (Vogelschau, prachtvoll, in Octav), mit den hauptsächlichsten Monumenten und Sehenswürdigkeiten in Medaillon-Form umgeben, ausgeführt von Ferd. Nische, anzufügen, (mit erläuterndem Text von C. Spielmann.) Das Erscheinen meines Adressbuch's ist nunmehr für Anfang Mai gesichert. — Wohnungs- und Geschäftsveränderungen bitte mir gefl. ehestens zu übermitteln.

Der Subscriptionspreis beträgt **4 Mk.** (gegen früher 5 Mk.) **Geschäfts-Anzeigen**, um deren recht baldige Aufgabe ich ergebe mich bitte, werden die ganze Seite mit 12 Mk., die halbe Seite mit 8 Mk., die drittel Seite mit 5 Mk. und die sechstel Seite mit 3 Mk. berechnet.

Hochachtungsvoll

Else Joost, Bagenstecherstraße 1, P.

P. S. Da ich bereits mit der Zusammenstellung resp. dem Drucke begonnen, bitte ich mir den Text der Inserate gefl. möglichst schleunigst zugehen zu lassen. 4020

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe nach Maass

unter voller Garantie für tadellosen Sitz, äusserst solide Stoffe und Verarbeitung bei billigsten festen Preisen.

Langgasse 47, **Jean Martin**, Langgasse 47,
nahe der Webergasse. nahe der Webergasse.

Patent-
Gummifüsse



für
Stühle, Tische,
Betten etc.

zu haben bei

4071

Baumcher & Co., Ecke Langgasse und Schützenhofstrasse.

Betten

mit Ventilations-Matrassen sind 30 % billiger als andere Betten. Nur zu haben bei 2236

Emil Strauss.

Möbel-Fabrik,
9. Langgasse 9.

Prima Sauerkraut per Ctr. 5 Mk., per Pf. 6 Pf., zu haben
Blatterstraße 38. Frau J. Schuppli, Bwe. 4857

Viotor'sche Kunst- gewerbe- und Frauen- Arbeits-Schule.

Wiesbaden, Taunusstrasse 13.

= Pension für Auswärtige. =

Eltern, welche für ihre Töchter eine Berufsbildung suchen, seien wiederholt darauf hingewiesen, dass unsere Anstalt in verhältnissmässig geringen Unkosten in Handarbeiten, Zeichnen oder im Kunstgewerbe umfassende praktische und theoretische Schulung bietet. In ihren verschiedenen Abtheilungen bildet dieselbe aus: Handarbeitslehrerinnen für Volks-, höhere Mädchen- und Fachschulen; Zuschneiderinnen, Directrices für Wäsche u. für Kleidermachen; Kunststickerinnen; Zeichnerinnen, Zeichnerinnen, Malerinnen, Fachlehrerinnen für kunstgewerbliche Arbeiten.

Vermittlung von Stellungen u. s. w. seither stets mit bestem Erfolg. Auskünfte und Rathschläge je nach den besonderen Verhältnissen durch die Vorsteherin Fräulein Julie Viotor oder Unterzeichneten kostenfrei.

Moris Viotor

Specialität: **N. Goldschmidt Nachf.,** Specialität: Weisswaaren.
Kleiderstoffe.

Wiesbaden, 36. Langgasse, zur Krone,
empfehlen in grosser Auswahl zu unerreicht billigen Preisen

Kleider- und Waschstoffe

von den einfachsten bis zu den feinsten Genres.

Ferner machen wir auf unser reichhaltiges Lager in

**Weisswaaren, Gardinen,
Portièren, Tisch- u. Bettdecken,
Unterröcken u. Blousen**

aufmerksam.

Wir bitten unsere Schaufenster zu beachten.

3820

Wiesbaden,
Langgasse 36.

Mainz,
am Markt.

Emil Strauss, vorm. C. & M. Strauss,

Möbel-Fabrik, Atelier für innere Decoration,
Langgasse 9.

Billigste Preise. Garantie.

562

Friedr. Marburg, Weingrosshandlung, Neugasse 1

(gegründet 1852).

Engros-Lager in ächtem franz. Cognac, Jamaica-Rum, Arac etc.

Preisliste auf Wunsch gratis und franco!

2309

Junge Schnittbohnen

per 2-Pfd.-Dose 44, bei 10 Dosen 40 Pf.,

Butterschneide-Bohnen

per 2-Pfd.-Dose 50, bei 10 Dosen 45 Pf.,

Pr. Stangen-Butterschneide-Bohnen

per 2-Pfd.-Dose 60, bei 10 Dosen 55 Pf.,

Pr. Brech-Wachsbohnen

per 2-Pfd.-Dose 60, bei 10 Dosen 55 Pf.,

Pr. grüne Brechbohnen

per 2-Pfd.-Dose 50 u. 60, bei 10 Dosen 45 u. 55 Pf.,

empfiehlt

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Deutschen Cognac

aus der Weindrennerei von **M. Canthal Wwe.,** Hanau a/Main
empfehlen:

per Flasche à M. 1.75,

" " à " 2.50,

" " à " 3.-.

P. Enders, Schwalbacherstrasse.
A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.
Carl Thaler, M. Burgstrasse.

**Feinstes Olivenöl,
Feinstes deutsch. Tafelöl**

empfiehlt

4704

F. Strasburger Nachf., Emil Hees,

Kirchgasse 12. Ecke Faulbrunnenstrasse.

Eine These

billig zu verkaufen.

Schreiner **Müller,** Nerostrasse 28

Alle Drucksachen 
für Geschäfts- u. Privatbedarf
liefert rasch, gut und zu mäßigsten Preisen
die Buchdruckerei von
Carl Schnegelberger & Cie.
26 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 236.

11331

Möbelstoffe 2 Mk. per Mtr. bis zu den feinsten
empfehlen in **großartiger Aus-**
wahl in allen nur denkbaren Dessins und Farben 3292
J. & F. Sath,
Wiesbaden, Friedrichstraße 8 u. 10.



Beste Zitherwelt
(Metallrahmen) Erfinder
Gebr. Gunzelmann

NÜRNBERG, Preisliste gr: (Mkg. à 166/11) 193



Petroleum - Kochöfen,
Glach- u. Rundbrenner,

mit den neuesten Verbesserungen versehen,
empfiehlt billigt das **Haushaltungs-**
Magazin von 4506

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- und Saalgasse.

Namenschilder

liefert in allen Größen in Porzellan wie Emaille

4210

Ludwig Holfeld,

Glas- und Porzellanhandlung,
Bahnhofstraße 16.

Garten
möbel

in größter
Auswahl.

Roll-
schutz-
wände

in größter
Auswahl.

Taunusstr. 13. Conrad Krell, Geisbergstr. 2.
Special-Magazin für Haus- u. Küchen-Einrichtungen. 4534

Wie neu wird Jeder

mit **Bechtel's Salmiak-Gall-Seife** gewaschene Stoff jeden
Gewebes und Farbe; vorrätig in 1 Pfd.-Pack. zu 40 Pf. bei
Louis Schild, E. Morbus, Gg. Mades,
W. H. Birk, E. Brecher. 488

Beste Tapezirerstärke

empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität per Pfd. 20 Pf.
Louis Schild, Langgasse 3. 3926

Wenn ein Hund

sich fortwährend kratzt, sich benagt, an Tischen, Stühlen etc. sich scheuert,
zu sogar sich schon haarlose Stellen bei ihm zeigen, so hat er sicher
die „**Mäude**“. Eine Büchse **Geo Dötzer's Parasiten-Creme**
genügt ihn davon zu befreien. Allein erhältlich per Büchse Mk. 1.50 bei
Ed. Weygand, Drogerie. F 185

„Zum Blücher,“

Gasthaus und Restauration.

Schönes großes Lokal, separates Zimmer mit neuem Piano,
für Vereine und Gesellschaften, Fremdenzimmer, vorzügliche Küche
zu jeder Tageszeit. — Ausverkauf des beliebten Lagerbieres der
Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden. — Keine Weine. — Kaffee. —
Liqueure. — Ausgezeichneter selbstgefilterter Apfelwein kommt von
heute ab zum Ausverkauf.

Verehrliche Nachbarschaft, Freunde und Gönner ladet zum
Besuche ergebenst ein 3561

Christian Gerhard,
Blücherstraße 6.

Wir empfehlen Jedermann ein

vorzügliches Glas Apfelwein

im „Pfälzer Hof“, Grabenstraße.

Mehrere Stammgäste.

Bringe hiermit dem verehrten Publikum, sowie meinen verehrten
Kunden mein **gut assortirtes**

Wurst-, sowie Fleisch-Geheimt
in empfehlende Erinnerung.

B. Goldschmidt, Metzger,
Faulbrunnstraße 6.

Der beste Wein für schwächl. **Kinder und Frauen** ist nach
dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Merzte Apotheker
Hofer's medicinischer

„Malaga, roth-golden“,

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/2 Ltr.
Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken
In Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's Hofapothek**

Die Wiesbadener Central-Damof-Molkerei

E. Bargstedt,

Faulbrunnstraße 10.

empfiehlt zur Lieferung ihrer anerkannten **Molkerei-**
Produkte.

Prima Vollmilch (nur Trocken-
fütterung, gleich nach dem
Melken auf 8 Grad Celsius
abgekühlt, Viehstand unter
fortwährender thierärztlicher
Controlle)

per 1/2 Ltr. 10 Pf.

Süsse Magermilch | täglich zwei-
Buttermilch | mal frisch

" 1/2 " 5 "

" 1/2 " 5 "

Centrifugal-Schlagrahm

" 1/2 " 60 "

„ fertig ge-
schlagen m. Zucker u. Vanille

" 1/2 " 80 "

Centrifugal-Schlagrahm ohne
Zucker und Vanille

" 1/2 " 70 "

Centrifugal-Süßrahm (Kaffee-
sahne)

" 1/2 " 40 "

" 1/2 " 50 "

„ **Sauerrahm**
„ **Süßrahm - Butter**
(täglich zweimal frisch, nur
eigene Production)

" 1/2 " 40 "

" 1/2 " 50 "

Centrifugal-Siebkäse

" Pfd. 1.40 "

Molken

" 1/2 Ltr. 2 "

Diverse Sorten Käse.

Lieferung frei in's Haus.

Neue Malta-Kartoffeln

per Pfd. 13 Pf.,

bei 5 Pfd. billiger.

C. W. Leber,
Bahnhofstraße 8.



COGNAC

aus der
Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Von Kennern bevorzugt.
Bei Consumenten beliebt.

Grosse Flasche Mk. 1.90,
2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.

Alleinige Niederlage
Franz Blank,
Bahnhofstrasse 12. 1605



Desach-Colonial-Waaren,

Sammtlich Waaren von **M. M. Kapp.**
Frankfurt a. M., bei
Elise Barmann,
Wiegergasse 35, 1.



Nicht mit theuren Kiesen-Annoncen u. langen Reklamen,
sondern durch die **Beste** Angebots aus den Colonien und
gute Kaffees, deren Aroma unser eigenartiges
eigenes beechtes Röstsystem noch verstärkt, er-
zielen wir den grossen Umsatz, welcher es ermöglicht, zu den
bekannten billigen Notirungen unsern Abnehmern zu liefern.
Man versuche unsere:

Menado-Mischung zu 198 Pf. das Pfund,
Karlsbader " 174 " "
Wiener " 163 " "
Holländische " 145 " "
gegen theurere Concurrrenz-Waare.

Emmericher Waren-Expedition.
Unsere Wiesbadener Filiale befindet sich:
13. Marktstrasse 13.

Reiner, direct vom Producenten bezogener

Pfälzer Wein
per Schoppen 84 Pf.
Gasthaus zur Sonne.

2781

Nordhäuser Kraft-Eichorien

Schutz-



Marke.

nach eigener Methode hergestellt aus dem
ausgesuchtesten gewaschenen Eichorienwur-
zeln sei den geehrten Hausfrauen zum täg-
lichen Gebrauch angelegentlich empfohlen.
Der Nordhäuser Kraft-Eichorien zeichnet
sich, wie die Untersuchungen ergeben haben,
vor anderen Fabrikaten durch eine hervor-
ragende Qualität, eine große Ergiebigkeit
und einen billigen Preis vorthellhaft aus.

Unser Bestreben ist es, für wenig Geld etwas
wirklich Gutes zu liefern und damit der herrschenden
Unsitte entgegenzutreten, daß minderwerthige Fabrikate
durch allerhand und oft werthlose Zugaben zu über-
theuren Preisen an den Mann gebracht werden.

Die geehrten Hausfrauen bitten wir, einen
Versuch mit unseren Nordhäuser Kraft-Eichorien
machen zu wollen. Es wird ein solcher die
Vorzüglichkeit unseres Fabrikats darthun und die
geehrten Hausfrauen zu ständigen Abnehmern des-
selben machen.

Der Nordhäuser Kraft-Eichorien ist in allen
Geschäften von Bedeutung in Packeten zu
5 und 10 Pfg. käuflich zu haben.

Nordhausen a. S.

Krause & Co.

Wildpret-, Geflügel- u. Ausschnitt-Geschäft

A. Prein, Gr. Burgstrasse 5.



Empfehle: ff. frz. Boularden,
junge ital. Hähne, Capaune, Enten,
j. Tauben u. Suppenhühner, frisch
geschossene Virlhäne per Stück
2.40 Mk., Faselhühner 1.60, Schnees-
hühner 1.40, prachtvolle Truthähne
(Welsche) von 9 Mk. an, Renntier-
Keulen per Pfd. 1 Mk., Rindern
1.20 Mk., sehr schöne Fasane per
Stück 6 Mk., täglich gebratenes
Rostbeef, Kalbsbraten, ff. gefochten
Schinken, Bütelkettch, frische Ochsen-
zunge, feinstes **Rauchfleisch**,
täglich frische Sülze u. ital. Salat
per 1/2 Pfd. 20 Pf., ff. Tafel-Butter per Pfd. 1.30 Mk., frische
Band-Gier, ff. Thüringer, Cervelat u. Salami, Trüffel, Cardellen-
und Hausmacher Leberwurst, ungar. Salami, Braunschv. Mettwurst,
Dresdener Appetitwürstchen, Frankfurter Bratwürstchen, ff. ital.,
franz., holl. u. Schweizer Käse, geräuch. Rhein-Lachs, Aale, Salm
in Gelee.

A. Prein.

NB. Kronen-Sardinen per 10-Pfd. Fäßchen 1.40 Mk., Marke
Wolkoff, beste Marke, u. Holl.-Heringe (Kollmöpfe) p. Fäßchen
1.50 Mk., Anchovis per Fäßchen 60 Pf., empf. **D. D.**

Zeitungs-Manufaktur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Ausnahms - Offerte.

Wir bringen von heute ab einen grossen Posten der neuesten und elegantesten

Frühjahrs-Jaquetts

(darunter Original-Modelle)
zu aussergewöhnlich billigen Preisen

zum Einzel-Verkaufe. Diese Posten, nur letzte Mode-Erzeugnisse, sind uns von unserem Berliner Fabrikhaus wesentlich unter die Hälfte des regulären Herstellungswerthes zum schnelligsten Verkauf unterstellt. 4701

Gebrüder Reifenberg Nachfolger,

Parterre, Webergasse 8, 1. Etage.

➡ Auswahlendungen können von diesen Posten nicht gemacht werden. ➡

„Reichshallen“

➡ Stiftstrasse 16. ➡

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. April 1894: **Mr. D'Aunac**, Danseur cosmopolite. (Der beste Verwandlungskünstler u. Tänzer.) (Grossartig.) **Mr. H. Tholen**, Instrumental-Excentrique-Clown. (Urkomisch.) **Geschw. Dühn u. Walde**, Original-Gesangs-Charakter-Duo. **Geschw. Braun**, Luftgymnastiker. (Römische Ringe u. Trapez.) **Frl. Laura Zimmermann**, Costüm-Soubrette. **Herr Joseph Walder**, Wiener Gesangshumorist. F 345

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Special-Geschäft Gardinen,

Portieren, Tischdecken, Congress- und Rouleauxstoffe

jegl. Art. Grösste Auswahl, billigste Preise.

Kinderbettchen - Gardinen, hübsche Neuheiten.

Geschw. Müller (Inh. Eng. Selter).
Kirchgasse 17. 1616

Salzbohnen

per Pfund 18 Pf. empfiehlt

M. Jude, Nerostrasse 16.

Schöne Gemüse- und Salatpflanzen, sowie Kopfsalat zu haben in der Gärtnerei von **T. Fink**, Weitenbstraße.

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

RHENSER BRUNNEN

Vortreffliches Tafelwasser. RHENS' Rh

Jährl. Versandt: 3—4,000,000 Gefässe.

Weltausstellung Chicago: Höchste Auszeichnung.

Niederlage bei **H. Roos Nachf.**, Metzgergasse 5. (Ka. 537/3) F 3

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Beste Bezugsquelle für

Confirmations-Geschenke.

Billigste Herstellung
aller einschlagenden Arbeiten.

Julius Rohr, Juwelier.

Geschäftsgründung 1833.

Auf Hoigt Geisberg

werden Milchbestellungen erbeten.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 172. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 14. April.

42. Jahrgang. 1894.

Der Arbeitsmarkt

Jeden Ausgabedags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem entgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächst erscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“, Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabedags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem entgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächst erscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Israelitische Religionsschule.

Die Prüfung in der Religionsschule der altisrael. Gemeinde findet Sonntag, den 15. d. M., Vorm. 9–12 Uhr, im Schulkolale, Friedrichstraße 25, statt. Die Angehörigen der Schüler, sowie alle Schulfreunde werden hiermit ergebenst dazu eingeladen.

Wiesbaden, 10. April 1894.

Der Rabbiner. Dr. Kahn.

Gartenbau-Verein.

Samstag, den 14. cr., Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal.

Auf der Tagesordnung steht eine Vereins-Angelegenheit von großem und allgemeinem Interesse.

F 438

Der Vorstand.

Verein Wiesbadener Handelsgärtner.

Heute Samstag Abend 8 1/2 Uhr:

Versammlung.

Tagesordnung: Wo hört die Landwirthschaft auf und wo beginnt die Gärtnerei als Gewerbe, speciell bei der Gemüse-Gärtnerei?

F 337

Wozu recht zahlreiches Erscheinen erwünscht ist.

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein

„Cäcilia“.

Samstag, den 14. April, Abends 9 Uhr:

Jahres-Haupt-Versammlung

im Vereinslokal „Zu den Drei Königen“.

F 236

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden.
2. Rechnungs-Abgabe des Kassirers.
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4. Abänderung der Statuten.
5. Neuwahl des Vorstandes.
6. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um vollständiges und pünktliches Erscheinen der Mitglieder ersucht

Der Vorstand.



Gutenberg.

Heute Abend: Möbelputze.

Wilh. Alexi.

4905

Mieth-Verträge

vorräthig im Verlag, Langgasse 27.

„Zur Seidenraupe.“

Nerostraße 3.

Nerostraße 3

Drei! Große Festtage! Drei!

Ausschnitt eines vorzüglichen
Bock-We.

Ganzer Waggon Bock-Würste angekommen und größte Auswahl in sonstigen Speisen.

4915

Hierzu ladet freundlichst ein

Wilh. Feller.



Klostermühle.

Heute Samstag:

Großes Schlachtfest.

Für Sonntag empfehle: Bratwurst m. Krant, Schweinepfeffer, fr. Leber- u. Blutwurst, ländl. Speisen, guten Apfelwein, Frankf. Lagerbier. Bitte um gütigen Besuch.

L. Möhn.

Saalgasse 26 bei Wittwe Pfeiffer sind Kartoffeln per Sack 15 Pf., eingemachte Bohnen per Pfd. 20 Pf. zu haben.

Miethgesuche



Gesucht zum 1. October im südlichen Stadttheil für zwei Damen in einem ruhigen Hause eine 2. oder 3. Etage von 5 geräumigen Zimmern, Balkon, Bad und Zubehör.

Offerten mit Preisangabe unter V. T. 391 an den Tagbl.-Verlag.

5–6 = Zimmer = Wohnung.

Part., mit Garten und Bad sofort zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. T. 391 befördert der Tagbl.-Verlag.

Beamtenwitwe (fest aufässig) sucht unmöbl. Wohn. (Kurlage), 5–6 Zimmer, für etwa 900 Mk. Näh. Tagbl.-Verlag. 2975

Per 1. Juli ev. 1. Juni

Wohnung von 3 Zimmern u. Zub. gesucht; desgl. möbl. Zimmer für Mai ev. auch Juni. Gefl. Offerten mit genauen Angaben über Preis, Contract etc. erb. an J. Schumann, Frankfurt a. M., Niedenau 30.

Eine Wohnung in der Nähe der unteren Rheinstraße oder Adolfsallee von 4 Zimmern nebst Zubehör wird zu miethen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2983

Barterre-Wohnung

gesucht evtl. erste Etage, etwa 3–4 Zimmer. Lage: Geschäftsgegend. Offerten mit Preisangabe unter B. U. 398 an den Tagbl.-Verlag.

Gel. zum 1. Mai kl. Stube u. Küche. Näh. bei Hofmann, Dränerstr. 23.

Gesucht von einer Dame 1 auch 2 ungenirte schön möbl. Zimmer mit sep. Eing., am liebsten in der Nähe der Tannusstr. Off. u. S. T. 393 an den Tagbl.-Verl.

Fremden-Pension

Adelheidsstr. 45, Bel.-Et., a. m. B. mit o. ohne Penj. zu verm. 2968

Villa Grünweg 4, dicht beim Park, nahe dem Kurhaus, gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten: Garten, Balkons.

Pension Stiftstraße 21, Bel.-Et., fein möbl. Zimmer 7-10 Mk. 2623
per Woche.

Fremden-Pension Taunusstraße 6, 2 St., neu eingerichtete, schön möbl. Zimmer m. u. o. Pension. Cäß. u. Mineralwasser-Bäder im Hause. 2442

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Languasse 4 Laden zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 163
Michelsberg 8 ist ein Laden nebst Wohnung und großem Arbeitsraum, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 2546
Laden mit Ladenzimmer, passend für ein Cigarrengeschäft, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 4. 1631

Zwei große helle Werkstätten u. Speicher (übereinander) nebst großer gedeckter Schutzhalle, zusammen oder getheilt, ev. mit Wohnung, zu vermieten. **Franz Schramm**, Schwalbacherstraße 57. 2257

Wohnungen.

Ecke der Adler- und Kellerstraße eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Manfard, sowie eine leere und eine möblierte Manfard zu vermieten. Näh. **Hotel Schwelmsberg**.

Albrechtstraße 15, dicht an d. Adolfsallee, ist d. herrschaftl. Et., 5 große Zimmer, Küche, Speisek. n. reichl. Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1256

Frankenstr. 13 ein 3., Küche, Keller p. 1. Mal z. v. p. 12 Mk. 2672
Friedrichstraße 29 Wohnung 3 Zimmer, mit Werkstätte zu verm. 1054

Friedrichstraße 35, Part., 3 Zimmer nebst Zubehör, für Bureau geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 2361

Friedrichstraße 45 eine abgeschl. Part.-Wohn., 2 Z. u. Küche, zu verm. 2844
Geisbergstraße 14, 2. Et., Manfardw. m. Keller a. einz. Berl. z. v. 2844

Hartingstraße 13, 1 Et., hübsche Wohn., 3 Zim., Balkon u. Zubehör. 117
Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagewohn.) zu vermieten. 1444

Karlstraße 25 (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite Stod, 5 Zimmer, Küche, 2 Manfarden, 2 Keller, mit Balkon nach dem Garten, Closet im Abfluß, auf gleich od. später zu verm. Die Wohnung ist neu renoviert u. kann zu jeder Zeit besichtigt werden. Näh. bei dem Eigentümer **Wilh. Dorn**, Spenglermeister, Schwalbacherstr. 8. 978

Kellerstraße 7 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör (1. Stod) auf 1. Juli zu vermieten. 2543

Kirchgasse 49, 1 Tr. h., Seitenbau, e. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Manfard auf gleich zu vermieten. 228

Lahnstraße 3, Gths. Part., Wohnung von zwei Zimmern und Küche, mit oder ohne Pferdestall, sofort zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 11, Part. 2870

Lahnstraße 3, Frontispize, ein gr. Zimmer und Küche per sofort. 2869
Dohheimerstraße 11, Part. 2869

Louisenstraße 13, 2. Et., 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 1508

Mauergasse 5 mehrere Wohnungen von 2 Zimmern u. Zubehör sofort zu vermieten. Anzulegen nur Nachmittags von 2-6 Uhr.

Philippstraße 35 ist eine schöne Partierewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt **Frey** dahier. F 85

Platterstraße 40 schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 3. 2539

Rheinstraße 84, 2. Et., herrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 2432

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. Et.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Väderladen. 1049

Römerberg 37 ein Zimmer u. Küche auf sofort oder später. 1688

Roonstraße 6 eleg. Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, sofort zu verm. 1200

Roonstraße 6 Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu vermieten. 2533

Saalgasse 26 ist eine kleine Wohnung zu vermieten.

Schwalbacherstrasse, Alleeseite, Wohnung im 1. Stock, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden etc., sofort zu vermieten. Näh. kostenfrei. **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18. 2981

St. Schwalbacherstraße 8 sind 2 große helle Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. 1946

Taunusstraße 1, 2 St., Wohnung von 7 Zimmern m. a. Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. im 1. St. 2421

Webergasse 40 eine Dachwohnung von 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Keller nebst einer heizbaren Manfard auf gleich zu vermieten. 725

Wendstraße 5 Dachwohnung per sofort zu vermieten. 2311

Für Aerzte u. Rechtsanwälte besond. geeignet! Friedrichstraße 16, 2. herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Küche, 2 Balkons, Gärtchen, 8 große Manfarden, Bügel- und Badezimmer, per sofort oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst.

Vor Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 27 sind 5 Zimmer, Küche und Zubehör, ganz auch getheilt, auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst.

Sommerwohnung zu vermieten! Eine sehr freundliche kleine Wohnung am Rhein in großem schattigen Garten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene gut möblierte Hochpart. mit Balkon, 3 Zimmern, gerichteter Küche, Keller u. Manfard sofort zu verm. Näh. 1 Tr.

Louisenstraße 3, Part., nahe der Wilhelmstraße elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer, 2 Balkons, Küche, Manfard, Keller, sowie Gartenbenutzung, zu vermieten.

Vordere Sonnenbergerstrasse

elegant möbliertes Hochparterre, 7 Zimmer, Küche etc., eventuell 1 bis 6 Zimmer mehr, sofort zu vermieten.

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Luftkurort Hoigt Weisberg,

16 Minuten vom Kurpark Wiesbaden, 5 Minuten vom Wald entfernt, großer Park.

Möblierte Wohnung in einer Villa, nahe der Englischen Kirche, vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Fünf möblierte Zimmer mit Küche, großer Garten, zur Alleinbenutzung auf einige Monate zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 40, Part., gr. sch. möbl. Zimmer mit Kasse (für 2 Person zu 9 Mk., für zwei Pers. zu 14 Mk. per Woche).

Adelstraße 6, nahe der Languasse, ein möbl. Zimmer zu verm. 2361

Albrechtstraße 31 sind 2 kl. möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Bärenstraße 2, 3. Et., schön möbl. Zimmer zu vermieten (mit Koch- u. Monar 24 Mk.). Näh. Bärenstraße 2, 1. Et. 1.

Bahnhofstraße 1, 2, zwei möbl. Zimmer zu vermieten.

Bahnhofstraße 3, 1 Et., zwei schön möbl. Zimmer zu v. 2361

Bleichstraße 3, 1. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1508

Bleichstraße 15 a, 2. Et., möbl. Zimmer mit n. ohne Penf. zu v. 2870

Bleichstraße 15 a, 2. Et. 1., möbl. Zimmer zu vermieten.

Bleichstraße 7, 2 r., schön möbl. Zim. mit u. ohne Penf. zu v. 2869

Dohheimerstraße 24, Wdh. 2 St., frdl. möbl. Zimmer zu verm. 2870

Dohheimerstraße 30 a, 1. Et., gr. möbliertes Zimmer preisw. zu vermieten.

Faulbrunnstraße 6, 1. Et., e. freundl. möbl. Z. b. zu v. 2981

Frankenstr. 10, Part. 1., möbliertes Zimmer zu vermieten.

Frankenstr. 13, Wdh. 3 Tr. links, freundlich möbl. Z. an od. zwei anst. i. Leute zu verm.

Friedrichstraße 10, r. Stb. 1. St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm.

Friedrichstraße 12, 2 r., gut möbl. Zimmer sofort zu verm.

Friedrichstraße 44, 2. Et., ein großes schön möbliertes Zimmer vermieten.

Friedrichstr. 48, 2 r., schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu v. 2869

Goldgasse 2 a, 2 St. 1., möbl. Zim. mit 1-2 Betten zu verm.

Goldgasse 12 möbl. Zimmer mit sep. Eingang bill. zu verm.

Helenestraße 15, 2. Et., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Hellmündstraße 18, Ecke der Vertramstr., 2. St. links, Zimmer mit o. ohne Pension billig zu vermieten.

Hellmündstraße 40, Part., ein einfach möbl. Zimmer mit einem zwei Betten mit oder ohne Pension zu vermieten.

Hellmündstraße 47, 2 St. 1., ein möbl. Zimmer mit und ohne Penf. zu vermieten.

Hermannstraße 28, 3 L. 1 ober 2 möbl. Zimmer zu vermieten oder ohne Pension.

Zahnstraße 2, 2 r., Ecke der Karlstr., gut möbl. Schlafzimmer z. v. 2981

Zahnstraße 36, Part., möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm.

Karlstraße 2, 1 Et., e. sch. einf. m. Z. zu v. od. zw. Leute erh. 2981

Kirchgasse 8, 1 Et., gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Kirchgasse 9, 2 r., zwei gut möbl. Zimmer gleich zu vermieten.

Kirchgasse 40 möblierte Zimmer zu vermieten im 1. u. 2. St.

Marktstraße 12, 2 St., schön möbl. Zimmer m. u. o. Penf. z. verm.

Mauergasse 11 ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten.

Michelsberg 10, 2. Et., ein sch. gr. möbl. Zimmer a. gl. zu v. 2981

Michelsberg 15 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Villa Mozart,

Mozartstraße 1a, Ecke der Sonnenbergerstraße, gut möbl. Zimmer u. möbl. Wohnung m. eing. Küche zu vermieten.

Nerostraße 12 schön möbliertes Zimmer monatlich für 15 Mk. zu vermieten.

Nerostraße 21 zwei Zimmer mit einem auch zwei Betten.

Nicolastraße 36, 2. möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten zu verm.
Nicolastraße 10, 2. Etage, Salon u. Schlaf- zimmer für eine oder zwei Personen, oder zwei Schlafzimmer, elegant möblirt, in ruh. feinem Hause zu vermieten. 2834

Nicolastraße 22, 4.

1. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 Mk. monatlich zu vermieten. 2871
Crantenstraße 37, Gartenh. 2 rechts, ein gut möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten. 2238

Rheinstraße 20, Bel.-Et., 2 schön möblirte Zimmer preisw. zu vermieten. 2868

Rheinstraße 48 möbl. Zimmer zu vermieten. 2359
Nichstraße 7, Hinterh. Dachl. 1, ein möbl. Zimmer mit Kasse an einen Herrn zu vermieten. 2904

Röderstraße 12 (Alte Seite), 2. St. r., ein freundliches, gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten.

Röderberg 8, 2. r., e. m. 3. m. 1 ob. 2 Betten zu verm. 2671

Röderberg 14 schön möbl. Zimmer z. 15. April zu verm. Zu erst. 3. 2862

Saalstraße 10 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2862

Saalstraße 30, 2. r. (Gde der Steingasse), sch. möbl. Zim. b. zu verm.

Schulberg 19 ist ein möblirtes Parterrezimmer mit Pension sofort zu vermieten. 2489

Schulberg 19, 2. St., gut möbl. ruh. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Gesunde freie Lage, separ. Eingang. 2266

Schwalbacherstraße 34 2-3 freundlich möbl. Parterre-Zimmer mit Garten und guter Pension (auch an Leidende) zu vermieten.

Schwalbacherstraße 34, 1. Tr. links, fein möblirte Zimmer zu verm.

Schwalbacherstraße 75, 1. St., sch. möbl. 3 m. 2 Betten z. b. 2826

St. Schwalbacherstraße 9, 1. möblirtes Zimmer mit separatem Eingang mit und ohne Kost zu vermieten. 2680

Schulstraße 5, Wdh. 2. St. r., ein schön möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten mit oder ohne Pension zu vermieten. 2436

Schulstraße 12, 2. l., fndl. einf. möbl. 3. mit 1 ob. 2 B. zu verm. 1496

Steingasse 31, 2. St. l., möbl. Zim. an zwei Arbeiter zu verm. 2828

Für einen Arzt passend.

Tennstraße 32, im 1. Stock, 3 gut möblirte Zimmer, welche bis jetzt Herr Dr. Roser inne hat, auf gleich anderweitig zu verm. 2188

Wetramstraße 19, Part. rechts, ein möblirtes Zimmer zu verm. 2538

Wetramstraße 29, Gde der Langgasse, in 1. Etage ein schön möbl. Zimmer mit Schlafzimmer und separatem Eingang zu vermieten. 2068

Wetramstraße 1a, 1. Tr., ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2960

Wetramstraße 3 ist ein gr. gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 2394

Wetramstraße 7, 2. St., möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. 1356

Wetramstraße 11 ein freundl. gut möbl. Zimmer (Parterre) mit Pension an einen bef. Herrn (auf Wunsch mit Piano) zu vermieten.

Wetramstraße 43, 3. St. r., schön möblirtes Zimmer billig zu verm.

Wilhelmstraße 6 möblirte Zimmer preiswürdig zu vermieten.

Möbl. Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 6, Hth. 1. 2862

Ein möbl. Zimmer preisw. zu verm. Näh. Hermannstraße 17, 2. St. r.

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Büstenladen. 1447

Ein möblirtes freundliches Parterrezimmer mit Pension auf gleich zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 9, Part. 2652

Ein fndl. möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Näh. Stiffr. 21, Stb. 1.

Albrechtstraße 31 ist ein feines gr. Frontspitzzimmer an einen od. zwei nur anständige bessere Herren zu vermieten. 2669

St. Schwalbacherstraße 3 eine große möbl. Mansf. sogleich zu v. 1245

Albrechtstraße 37 erhält ein Arbeiter Kost und Logis.

Wetramstraße 3, 1. erhält reinlicher Arbeiter Logis. 2058

Wetramstraße 10 erh. Arbeiter Kost und Logis. 2150

Wetramstraße 41, Stb. 2. St. l. zwei Bachmädchen g. Schlafst. erh.

Wetramstraße 13, 1. r., erh. zwei rechl. Arbeiter Kost und Logis. 2678

Wetramstraße 30, 5. 1. St. l. zwei anst. Leute g. Kost u. sch. Log. erh.

Crantenstraße 15, Hth. 2. Tr., erh. anst. f. 3. Kost u. Logis (9 Mk.).

Crantenstraße 23, Hth. 2. St. r., können anständ. Leute Kost und Logis erhalten. 2834

Crantenstraße 23, Hinterh. 2. St. rechts, f. jung. Leute vollst. Kost und Logis erhalten. 1991

Steingasse 15, 1. St., erhält ein anst. junger Mann schönes Logis. 2661

Wetramstraße 12, 2. St., erh. ein anst. f. Mann schönes Logis m. St.

Arbeiter erhalten Schlafstelle. Näh. Wdlerstraße 21, Stb. 1. St. l. 2076

Ein reinlicher Arbeiter erhält schöne Schlafstelle

St. Dohheimerstraße 6, Hinterh. Michel.

Zwei rechl. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Walramstr. 6, 1. l. 2840

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Wetramstraße 52 ein leeres luft. Zimmer zu verm. Näh. Part. r. 2185

Wetramstraße 15 unmöbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 2514

Wetramstraße 34, 2. größeres Parterrez. z. Möbel-Aufbewahren zu verm.

Wetramstraße 2b, Parterre, 2 ineinandergehende leere Zimmer, sep. Eingang und Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 2977

Wetramstraße 49, Hth. Part., 2 Zimmer zu vermieten. 2374

Wetramstraße 10 ein Zimmer der sofort oder 1. Mai zu verm. 2991

Wetramstraße 10 sind 2 Zimmer im Seitenbau zum Einstellen von Möbeln zu verm. 2905

Wetramstraße 64, Hth. Part., ein leeres Zimmer sofort zu verm. 2900

Wetramstraße 20 gr. Zimmer, leer o. möblirt, bis 1. Mai zu vermieten.

Wetramstraße 25, 1. l., ein unmöbl. Zimmer, fndl. eine Mansarde zu verm. 2965
Albrechtstraße 2 ein schönes gr. Mansardenzimmer sofort zu verm. 2966
Dohheimerstraße 11 eine Mansarde zu vermieten. Näh. Part. 4588
Wetramstraße 6 sch. gr. Mansarde mit Kochherdchen zu verm. 2546
Sellmundstraße 47, 2. St. l., eine Mansarde mit und ohne Kost zu vermieten. 2979

Wetramstraße 13 leere helle Mansarde zu vermieten.

Wetramstraße 44, Wdh., Mansarde zu verm. Näh. 1. Tr. b. 2666

Wetramstraße 46 l. heizb. Mans. zu vermieten. 2368

Wetramstraße 16, 2 Tr., zwei ineinandergehende Mansarden sofort zu verm. 2872

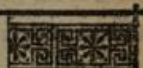
Eine Mansarde z. Möbel-Aufbewahren zu verm. N. Partstr. 9, B. 2664

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Wetramstraße 6 ein schöner Pferdestall für 2 Pferde mit Schienenkette, sowie eine Werkstätte und ein Flaschenbottelsof. zu verm. 2270



Arbeitsmarkt



Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Donnerstag jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienststellen- und Dienstangebote, welche in der nachstehenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Stern's Bureau befindet sich von heute an nicht mehr Langgasse 33, sondern 4258

Goldgasse 12, 1 St.

Geprüfte

Kinderergärtnerin

oder erfahrenes Kinderfräulein, musikalisch, englisch u. französisch sprechend, zu fünfjährigem Mädchen gesucht. Zeugnisse und Photographie erbeten zur Weiterbeförderung unter **B. 5045** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. opt. 91/4) F 200

Tüchtige Verkäuferin für feines Wollwaarengeschäft gesucht.

Englisch Sprechende bevorzugt. Offerten unter **K. 15. 214** an den Tagbl.-Verlag. 4774

Verkaufserin für Manufaktur- und Weißwaaren-Geschäft sofort gesucht.

Offerten mit Gehaltsanspr. u. **B. U. 400** a. d. Tagbl.-Verlag erbet.

Per sofort oder 1. Mai

suche ich

zwei tüchtige Verkäuferinnen

für das Kurzwaaren- u. für das Seidenband-Lager. Gest. Offerten mit Zeugnissen u. Photographieen erbetet 4901

Leonhard Tietz,

Mainz.

Eine erfahrene Kassirerin,

bzw. Billigverkauferin, welche in einer ähnlichen Stellung bereits thätig war, findet bei einer Verwaltung zeitweise, bzw. dauernde Beschäftigung. Offerten sind unter Angabe von Referenzen, Angabe bisheriger Stellungen unter **V. T. 393** im Tagbl.-Verlag abzug. F 85

Mehrere tücht. Arbeiterinnen, sowie einige Lehrmädchen sofort gesucht. 4401

Keller-Durand, Robes u. Confection, Kirchgasse 17.

Eine Taillen-Arbeiterin, welche im Garniren durchaus tüchtig sein muß, sofort gesucht Herrngartenstraße 7. 4659

Tüchtige Taillenarbeiterin gesucht Wörthstraße 18, 2.

Sehr tüchtige Taillen-Arbeiterinnen sofort

gesucht bei hohem Salair. 4824

M. Ulmo,

Webergasse 5.

Zwei bis drei tücht. Kleidermacherinnen finden sof. St. Saalgasse 4/6, 2

Ganz pers. Taillen-Arbeiterin wird angenommen von

Frau C. Govers, Friedrichstraße 33, 1.

Bureau Germania, Säbnergasse 5, werden stets bessere
Fräulein nachgewiesen als Stützen der Hausfrau, in Küche
und Handarb. erfahren, Kinderfräulein jeder Branche, mit
und ohne Sprachkenntn., Haushälterinnen, perf. Kammer-
ist., angeh. Zofen, Reisebegleiterinnen u. Gesellschaftsfräul.
Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Haus-
oder Alleinmädchen. Mauergrasse 9, 2 St.

M. Mädch., s. i. Arb. w., i. St. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 1.
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, jede Haus-
arbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht
Stelle. Näh. Steingasse 13, Vorderh. 1. Et. r.

Ein Mädchen, welches schon in Saisonstelle war, sucht
balddig Stellung in einem feineren Hotel Wiesbadens. Gef.
Offerten unter **K. T. 390** an den Tagbl.-Verlag.

Empf. tücht. propr. Allein- u. Hausmädchen, g. 3. Bür. Bärenstr. 1, 2.
Tücht. Mädchen, w. d. Nähen, Bügeln, Serv. u. alle Hausarb. verst.
u. g. Zeugn. besitzt, i. Stelle. Ellenbogengasse 10 bei Frau Volk.

Empfehle ein Hausmädchen, welches näht, bügelt und serviert, mit
3-jähr. Zeugn., eine Küchenhaushalterin, pr. Zeugn., zwei fein bürgerl.
Köchinnen u. mehr. Alleinm. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 5.

Gefuchtes Mädchen für fein bürgerl. Küche sucht Stelle.
Offerten unter **L. T. 385** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, welches auch im Nähen bewandert ist, sucht Stellung, am
liebsten zu einem Kinde. Näh. Helenenstr. 24, Stb. 1.

Ein Mädchen, welches bügeln, nähen u. servieren kann, sucht Stelle als
bess. Hausmädchen. Näh. Helenenstr. 15, Stb. 1 St. **Grossmann.**

Ein anständiges Mädchen, welches schon in bess. Hause
gedient hat und g. Zeugn. besitzt, sucht Stelle als Zweit-
o. Alleinmädchen. Näh. Schwalbacherstr. 30, Stb. r.

Ein Mädchen, das schneiden u. bügeln, auch etwas kochen kann, sucht
passende Stelle. Zahnstr. 14.

Anhänd. Mädchen, in Küche u. im Haushalt erf., welch. auch gut nähen
kann, sucht Stelle bei guter Herrschaft. Zahnstr. 14.

Ein anst. reines Mädchen sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit.
Näh. Neugasse 8, 2 St.

Gut empfohlene zweifelhafte Amme sucht Stelle.
Albrechtstr. 10, 2. 4841

Männliche Personen, die Stellung finden.

Cautionsfähiger Buchhalter sofort gesucht. Offerten
unter **L. S. 363** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Bau- u. Möbelschreiner
gesucht. 4145

Fritz Fuss, Dohheimerstr. 26.
Schreinergehülfe auf Kost u. Wohnung ges. **W. Karb.** Nerostr. 29

Ein Schreinergehülfe (guter Banarbeit) gesucht Römerberg 32.
Tüchtige Malergehülfe gesucht. 4729

J. Fleinert, Römerberg 19.
Malergehülfe und Ausstreicher gesucht. 4920

Joh. Siegmund, Bertramstr. 9.
Einem tüchtigen Lackierer, 4902

welcher selbstständig arbeiten kann, sucht zum sofortigen Eintritt

C. Theod. Wagner,
Elektrotechnische Fabrik. 4902

Tüchtige Lünchergesellen gesucht bei **August Lenz,** Feldstr. 24. 4649

Lapeziergehülfe auf gleich gesucht. Näh. Friedrichstr. 44. 4911

Ein tüchtiger Lapeziergehülfe gesucht Louisenstr. 31. 4733

Ein Lapeziergehülfe gesucht.

Jean Meinecke, Goldgasse 8/10.
Ein älterer Lapeziergehülfe gesucht Mauergrasse 15.

Schuhmacher, erster Damen-Arbeiter, wird dauernd be-
schäftigt Schwalbacherstr. 6. 4453

Schneidergehülfe gesucht Bahnhofstr. 18. 4319

Wochenschneider sind. d. Besch. Schneider **Schäfer,** Bierstadt. 4367

Ein Wochenschneider gesucht bei **Joh. Hartmann,** Helenenstr. 14. 4796

Für Schneider!

Tüchtige Rock- u. Hosenarbeiter
sucht 4818

H. Haas, Taunusstr. 13, 1.

Tüchtige Rockarbeiter
für dauernde Arbeit gesucht bei **Fr. Vollmer.** 4855

Tüchtiger Gärtnergehülfe sofort gesucht. 4826

P. Dreissig, Schierstein.

Tüchtiger Saalkellner
zum baldigen Eintritt gesucht Wilhelmstr. 44. 4918

Hotelrestaurationstüchtiger u. auswärtig ges., ferner e. Küchenabw.
u. Hotelhausburche durch **Grünberg's** Bür., Goldgasse 21, Laden.

Lehrling
guter Familie, mit schöner Handschrift und guten Vorkenntnissen
sucht 4775

H. Dürselen, Buch- u. Briefmarkenbdg., Nerobergstr. 20.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. 3516

M. Frerath, Eisenwarenhandlung,
Kirchgasse 2c.

mit guter Schulbildung sucht 3121

Hch. Lugenbühl,
Buchhandlung.

Uhrmacherlehrling gesucht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 2377

Ein Lehrling für Photographie wird gesucht Taunusstr. 47.

Ein Schuhmacherlehrling gesucht. **Küsch.** Ellenbogengasse 7.

Ein Posamentier-Lehrling sucht **H. Schütz,** Mauergrasse 10. 4858

Schreinerlehrling gesucht Albrechtstr. 43. 2462

Schreiner-Lehrling gesucht. Näh. Stiftstr. 21, Stb. 1 St. 4817

Schreinerlehrling gesucht Hermannstr. 13. 4817

Schreiner-Lehrling gesucht Dranienstr. 41,
1 St. rechts. 1804

Ein Tapeziererlehrling gesucht. **Strauss,** Langgasse.

Für mein Herren-Garderoben-Geschäft
suche ich einen

Lehrling
mit guter Schulbildung. 4720

A. Bretthheimer.

Schneiderlehrling sucht **Carl Schmidt,** Frankenstr. 7. 2882

Ein junger fleißiger kräftiger Arbeiter mit guten Zeugnissen
sofort gesucht Güter-Expedition Ludwigsbahn.

Für einen an Nervosität Leidenden wird e. kräftiger
und gebildeter Diener ges., der zugleich den Haushalter
erlesen soll. Gef. Offerten mit Gehaltsanspr. bei freier Station erbitte
unter Chiffre **P. 14.** postlagernd Hauptpostamt 1. Wiesbaden.

Ein Junge v. 14—15 Jahren z. Ausführen eines Herrn ges. Zu melden
Morgens v. 8—10 u. Mittags v. 12—2 Uhr Mauergr. 12, 2 r. 4784

Junger Hausburche ges. **Adelheidstr. 41, i. Laden.** 3913

Ein junger kräftiger Hausburche wird auf 20. d. M. gesucht. 4843

W. Hoppe, Langgasse 13a.

Junger starker Burche gesucht Johnstr. 5, Bierhandlung.

Herrschaftskutscher mit guten Zeugnissen auf 1. Mai gesucht. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 4894

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Buchhalter.

Ein gewandter, bestens empfohlener Buchhalter in den besten Jahren
noch unverheiratet, 4 fremder Sprachen mächtig, sucht Stellung
als Hotelbuchhalter zc., wo ihm Gelegenheit zur Verwendung
seiner Kenntnisse geboten werden kann. Näh. im Tagbl.-Verl. 4742

Photograph,

Negativ- und Positiv-Retoucheur, tüchtig in allen Größen
auch 2. Operateur, sucht zum 1. Mai oder später Stellung. Gef.
Offerten an **H. J. Photoar.** Heidelberg, Dreifönigstr. 6, erbeten.

Tapezieren.

Ein durchaus tüchtiger selbstständiger Tapezierer sucht dauernde Stellung
(hier oder auswärts). Näh. im Tagbl.-Verlag. 4910

Ein junger verheirateter Mann, welcher die Schuh-
macherei gründlich erlernt hat und längere Zeit auf der
Zugschneidmühle war, sucht Stelle als **Zugschneider, Werführer**
oder ähnliche Stelle. Offerten u. **M. T. 386** an den Tagbl.-Verlag.

Suche für einen 14-jährigen Jungen mit guter Handschrift
eine Lehrstelle bei einem **Rechtsanwalt** oder auf sonst.
Büreau. Offerten unter **P. T. 389** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Suche per sofort oder später eine Stelle bei einer Herrschaft
als Kutscher oder Diestnecht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4780

Ein junger Mann mit guter Handschrift sucht auf **sofort** eine Stelle als
Schreiber. Näh. bei **S. Stern,** Mauergrasse 10, Laden.

Ein gelernter Küfer sucht sogleich dauernde Stellung in
einer Wein- oder Bierhandlung oder in einem Hotel. Näh.
Bertramstr. 23, 2. Et.

Ein in d. Krankenpf. u. i. Massiren ausgeb. u. gepr. i.
Mann empf. i. d. geehrten Herrsch. in allen in d. Fach ein-
schlagenden Arb., sowie Nachtwachen zc. Näh. Dranienstr. 27, St. 1.

Ein Mann, welcher 13 Jahre in einem Dienste war, sucht
Stelle in einem Geschäft als Ausläufer oder für ähnliche
Arbeiten. Näh. Albrechtstr. 37, Bäckerladen.

Ein f. Mann sucht Beschäftigung als Tagelöhner oder Fuhrknecht.
Dohheimerstr. 23, Dachl.

Ein junger Mann mit guten Zeugn.
sucht sofort Stelle durch
Stern's Bureau, Goldgasse 12.



Glühstoff-Platteisen.

Empfehle die sich seit letzten Sommer so rasch eingeführten **Glühstoff-Platteisen**, welche in keinem Haushalt fehlen sollen. Dieselben ermöglichen ununterbrochenes Platten an jedem Platz, ohne Herd o. Ofenfeuer, verursachen kein Rauch o. Unwohlsein. Billigste Platten, da a. Stb. nur für 2 Pf. Glühstoff-Verbrauch, a. Stb. Mt. 3.50. 4598

Tannusstraße 13. **Conrad Krell**, Geisbergstraße 2. Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Kohlen.

Als vorzüglichsten Herd- und Ofenbrand empfehle ich hiermit bestens

Rußgeriß (Abfall aus gew. Rußkohlen), guter und billigster Brand zu **Mt. 12. —**
Ia melirte Hausbrandkohlen halbfetter Mischung in stückreicher vorzähl. Qualität **„ 18.50,**
stückreiche gew. mel. Kohlen, bestehend aus Ruß u. Knabbeln, in reiner **„ 21. —**
stückreiche gew. mel. Kohlen, Qualität, **„ 22. —**
gefeibte Stückkohlen, besteh. aus Ruß u. gröb. Stücken, **„ 23. —**
 per 1000 Stk. (20 Str.) frei an das Haus, bei gleich barer Zahlung 3 % Vergütung, bei Entnahme von 3 Fuhrn zugleich außerdem 2 % Rabatt. 1071
 Einzelne Centner mit Frachtaufschlag.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Geschäftsstellen:

Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidsstraße.

Sämmtliches Maurer-Gerütholz, sowie Stiege, Ständer, Diele, Klammern u. dergl. sind wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen Zahnstraße 44. 4822

Bibundi-Cigarren

aus deutsch-westafrikanischem Taback mit Habana-Einlage 95, 120, 140 und 190 Mark pro Mille, mild und hochfein, empfiehlt

L. A. Mascke,
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Die beste

Kinder-Nahrung

ist

amerik. Hafergrütze,
30 Pf. per Pfd.

empfiehlt

F. Strasburger Nachf., Emil Hees,
Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Zur Bowle empfehle:

Frische Maikräuter,
Süsse Orangen,

Weisswein per Fl. 75 Pf. und Mk. 1. —

Natürl. Selterswasser.

F. Strasburger Nachf., Emil Hees,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Rußkohlengrües,

aus gewasch. Rußkohlen ausgefeibt, guter und billigster Herdbrand empfiehlt zu **Mt. 12. —** für 20 Str. frei an's Haus

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Laudauer in gutem Zustande (eins- und zweispännig fahren) zu verkaufen Adlerstraße 37. 4823

Fremden-Verzeichniss vom 13. April 1894.

Adler.	Kahn, Kfm. Gladbach	Adelmann, Fr. Würzburg	Patschkowski, Fr. Berlin	Fraenkel, m. Fr. Breslau
Henlein, Kfm. Berlin	Strauss, Kfm. Darmstadt	Meininghaus Dortmund	Assmann, Dr. med. Berlin	v. Oberländer. Meiningen
Rapaport, Kfm. Berlin	Zum Erbprinz.	Schlieper, m. Fr. Elberfeld	v. Hövel, Frfr. Darmstadt	Hotel Victoria.
Eckhusen, Kfm. Hamburg	Gollmann, Kfm. Leipzig	Goldschmidt. Berlin	Kunze, Fr. m. T. Magdeburg	Mollier, m. Fr. Amsterdam
Saater, Kfm. Zürich	Fischer, Kfm. Baden	Herdler, m. Fr. Bonn	Schützenhof.	Prachhausen. Amsterdam
Allesaal.	Rohl, Kfm. Baden	Herdler, Fr. Bonn	Forger, Fr. Offenbach	Schmidt, m. Fr. New-York
Schürmann. Utrecht	Europäischer Hof.	Villa Nassau.	Abler, Fr. Frankfurt	Walker, Consul. Honolulu
Hotel Block.	Tewes. Dortmund	Lippmann, m. Fr. Aachen	Lamm, Kfm. Berlin	Kreismann. Berlin
Lingel, Kfm. Erfurt	Grüner Wald.	Siepermann. Berlin	Beisner, Rent. Hannover	Hotel Vogel.
Lewenz. London	Werye. London	Hotel du Nord.	Weisser Schwan.	Walseck, Fbkb. Calz.
Waydelin. London	Thier, Kfm. Leipzig	Adler, Fr. Dresden	Suell, Ob.-L. Copenhagen	Werner, Fbkb. Villach
Koblauch, m. Fr. Berlin	Bamberger, Kfm. Frankfurt	Tandlich, Fr. Dresden	Monies, Kfm. Copenhagen	Diehl, Grubendir. Gießen
Haber, m. Fr. Breslau	Holzinger, Fbkb. München	Nonnenhof.	Cahn, Rent. Frankfurt	Fromberg, Kfm. Berlin
Zwei Bücke.	de Mauricia, Kfm. Wien	Sinzig, Director. Luzern	Burkard, Fr. Würzburg	Hotel Weiss.
Bernhard, Stud. Annaberg	Hofer. Köln	Rose, Kfm. Thale	Hotel Schweinsberg.	Steck, Stud. chem. Jena
Central-Hotel.	Levy, Kfm. Berlin	Lamberg, Kfm. Langenberg	Jakobs, Kfm. Laupheim	In Privathäusern.
Assmann, Dr. Berlin	Wechen. Köln	Behr, Kfm. Karlsruhe	Querner. Braunschweig	Villa Elisabethenstrasse 10.
Dietlein, Prem.-Lieut. Metz	Hotel Hoppel.	Duntze, cand. med. Freiburg	Freusse, Kfm. Darmstadt	v. Schuler. Lübeck
John, m. Fr. Dortmund	Rustenwegen. Westphalen	Luce. Heidelberg	Zur Sonne.	Day, Kammerherr. London
Cölnischer Hof.	Seyn, Fbkb. Leipzig	Völker, Kfm. Zell	Kirschmann, Kfm. Wassertrüdingen	Villa Hertha.
Bogner, Fr. m. Schw. Ems	Kienk, Kfm. Leipzig	Maurer, Kfm. Neustadt	Steigerwald. Frankfurt	Stöven. Hamburg
Imhoff, Kfm. Köln	Mayer, Kfm. Würzburg	Pariser Hof.	Klein. Meerenheim	Stöven, Fr. Hamburg
Hotel Dahlheim.	Vier Jahreszeiten.	Barthell, Rent. Nürnberg	Issel. Graubach	Pattberg, Fr. Meckenheim
Schätzle, Kfm. Enstadt	Mendes, Fr. Amsterdam	Pfälzer Hof.	Spiegel.	Pension International.
Arndt, Fr. Berlin	Goldene Kette.	Bläcker, Kfm. Stuttgart	Büden. Mülheim	Conrad, Fr. Frankfurt
Dietzenmühle.	Nickel, Kfm. Frankfurt	Promenade-Hotel.	Beinsoff, m. Fr. Kleinkugel	Conrad, Fr. Frankfurt
Schaffendorff. Memel	Goldenes Kreuz.	Skalley, Postdirect. Forst	Happel. Regensburg	Oldmann. London
Krants, m. Fr. Breslau	Peters. Berlin	Zur guten Quelle.	Tannhäuser.	Villa Nerothal 10.
Schmidt, Rent. Berlin	Goldene Krone.	Speth, Kfm. Hockenheim	Skaruppe, Kfm. Berlin	Spens, Fr. England
Seiffert, Kfm. Berlin	Harjes, Fbkb. Gotha	Rhein-Hotel.	Hutter, Rent. Wallerod	Easty, Fr. Petersburg
Engel.	Hotel Kronprinz.	Brandstätter, Kfm. Essen	Pfeiffe, Fbkb. Ebhausen	Parkstrasse 19.
Basse. Braunschweig	Hirschberg, m. Fr. Mainz	v. Meerscheidt-Hüllessen,	Tannus-Hotel.	Taufkirchen, Fr. Baden
Jürgens, Ingen. Berlin	Weisse Lilien.	Freiherr. Frankfurt	Muscate, m. Fr. Danzig	Horchler, Fr. Baden
Englischer Hof.	Zarges. Gross-Gerau	Römerbad.	Ringel, Kammer. Braunsfels	Hotel Pension Quisisiana.
de Brauer, Frfr. Haag	Sanat. Lindenhof.	Voit, Fr. Baumstr. Dresden	Stark. Elberfeld	Strauss, m. Fr. Liverpool
Siters, Fr. Rent. Haag	v. Landskoy. Petersburg	Rose.	Hartwig, Fr. Düsseldorf	v. Noicken, Frfr. Berlin
Rappolt, Kfm. Hamburg	Lehmann, Dr. phil. Hamburg	Birch, m. Fr. London	Kiepenheuer, Fr. Köln	Simon, Fr. m. T. Berlin
Linck, Kfm. Bremen	Hotel Minerva.	Jouffrouit, Rent. Paris	Siebert. Frankfurt	Sinnott, Fr. Berlin
Einhorn.	Dücker, Kfm. Köln-Deutz	Smith, Fr. Kent	Höring, m. Fr. Ludwigsburg	Sinnott, Fr. Berlin
Manes, Kfm. Berlin	Silberschmidt, Kfm. Hameln	Stuart, Fr. Hayes	Barteldt, Fr. m. T. Berlin	Evans, m. Fr. England
Martin, Kfm. Dresden	Nassauer Hof.	Weisses Ross.		
Bobardt, Kfm. Leipzig	Adelmann, m. Fr. Würzburg	Senff, Rent. Leipzig		

Neue Sendung eingetroffen:

**Stroh-Hüte,
Wasch-Hüte,
Sonnenschirme.**

4881

W. Thomas, Webergasse 6.

Herborn.

Hotel und Restaurant „Rassauer Hof“.

Inhaber: **Gottfried Hoffmann.**

Gut empfohlenes Haus 2. Ranges, im Mittelpunkt der Stadt, an der Hauptstraße gelegen. Neu und gut eingerichtete Fremdenzimmer mit vorzüglichen Betten; anerkannt vorzügliche Küche. Prompte Bedienung bei mäßigen Preisen. Das Haus liegt 10 Minuten vom Balde und eignet sich besonders für Familien als Frühlings- und Sommer-Aufenthalt. Wagen im Hause. Großer schattiger Garten beim Hause.

Eine **Plüsch-Garnitur** (dunkel Kupfer) für 240 Mk., ein zweif. Kissensofa u. zwei Stühle, Ueberzug wählbar, eine Ottomane und ein gebrauchter, sehr gut erhalt. großer Schlaf-Divan billig zu verkaufen bei **P. Weis**, Tapeziter, Moritzstraße 6. 3318

Für Schreiner, Glaser u. Zimmerleute.

Eichene Dielen, in allen Dimensionen auf Lager, zu haben beim

Zimmermeister Rossel,

Dohheimerstraße 57.

4882

Zur jetzigen Pflanzzeit

empfehle

Pensé, Vergissmeinnicht, Krautpflanzen,

alle Arten Stauden billigt.

Carl Praetorius,

Wassmühlstraße 32.

NB. Wenn nicht directe Bestellung, erbitte Postkarte, w. vergütet, unter Zusicherung prompter pünktlicher Bedienung. 4899

Rindfleisch

54 Pf. Gde Steingasse und Schachtstraße.

Magnum - bonum - Kartoffeln

per R. 20 Pf., per Ctr. 2 Mk. zu verk. Röderstraße 4.

4891

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Irrungen, Wirrungen.

(2. Fortsetzung.)

Roman von Theodor Fontane.

(Nachdruck verboten.)

„Nun die Bemühten sich erst noch um uns und blieben dann an dem andern Tisch und sahen immer zu uns rüber. Und als wir so gegen Sieben, und es schummerte schon, nach Hause wollten, kam der Eine und fragte „ob er und sein Kamerad uns ihre Begleitung anbieten dürften?“ Und da lacht' ich übermüthig und sagte, „sie hätten uns ja gerettet und einem Retter dürfe man nichts abschlagen. Uebrigens sollten sie sich's noch 'mal überlegen, denn wir wohnen so gut wie am andern Ende der Welt. Und sei eigentlich eine Reise.“ Worauf er verbindlich antwortete: „desto besser.“ Und mittlerweile war auch der Andere herangekommen. „Ach, liebe Frau Dörr, es mag wohl nicht recht gewesen sein, gleich so frei weg zu sprechen, aber der Eine gefiel mir und sich zieren und zimperlich thun, das hab' ich nie gekannt. Und so gingen wir denn den weiten Weg, erst an der Spree und dann an dem Kanal hin.“

„Und Rudolf!“

„Der ging hinterher, als ob er gar nicht zugehöre, sah aber Alles und paßte gut auf. Was auch recht war; denn die Lina ist ja erst achtzehn und noch ein gutes, unschuldiges Kind!“

„Meinst Du?“

„Gewiß, Frau Dörr. Sie brauchen sie ja bloß anzuseh'n. So was steht man gleich.“

„Ja, meistens. Aber mitunter auch nicht. Und da haben sie auch denn nach Hause gebracht?“

„Ja, Frau Dörr.“

„Und nachher?“

„Ja, nachher. Nun Sie wissen ja, wie's nachher kam. Er kam dann den andern Tag und fragte nach. Und seitdem ist er oft gekommen und ich freue mich immer, wenn er kommt. Gott, man freut sich doch, wenn man mal was erlebt. Es ist oft so einsam hier draußen. Und Sie wissen ja, Frau Dörr, Mutter hat nichts dagegen und sagt immer: Kind, es schadet nichts. Eh man sich's versteht, ist man alt.“

„Ja, ja,“ sagte die Dörr, „so was hab' ich die Nimmchen auch schon sagen hören. Und hat auch ganz recht. Das heißt, wie man's nehmen will und nach'm Katechismus ist doch eigentlich immer noch besser und so zu sagen überhaupt das Beste. Das kannst Du mir schon glauben. Aber ich weiß wohl, es geht nicht

immer und Mancher will auch nicht. Und wenn einer nicht will, na, denn will er nicht und denn muß es auch so gehn und geht auch meistens, man bloß, daß man ehrlich ist un anständig und Wort hält. Un natürlich, was denn kommt, das muß man aushalten und darf sich nicht wundern. Und wenn man all so was weiß und sich immer wieder zu Gemüthe führt, na, denn ist es nicht so schlimm. Un schlimm ist eigentlich man bloß das Einbilden.“

„Ach, liebe Frau Dörr,“ lachte Lene, „was Sie nur denken. Einbilden! Ich bilde mir gar nichts ein. Wenn ich einen liebe, dann lieb' ich ihn. Und das ist mir genug. Und will weiter gar nichts von ihm, nichts, gar nichts, und daß mir mein Herz so schlägt und ich die Stunden zähle bis er kommt, und nicht abwarten kann, bis er wieder da ist, das macht mich glücklich, das ist mir genug.“

„Ja,“ schmunzelte die Dörr vor sich hin, „das ist das Richtige, so muß es sein. Aber ist es denn wahr, Lene, daß er Dötho heißt? So kann doch einer eigentlich nicht heißen; das ist ja gar kein christlicher Name.“

„Doch, Frau Dörr.“ Und Lene machte Miene, die Thatsache, daß es solchen Namen gäbe, des Weiteren zu bestätigen. Aber ehe sie dazu kommen konnte, schlug Sultian an und im selben Augenblicke hörte man deutlich vom Hausflur her, daß wer eingetreten sei. Wirklich erschien auch der Briefträger und brachte zwei Bestellkarten für Dörr und einen Brief für Lene.

„Gott, Hahnke,“ rief die Dörr dem in großen Schweißperlen vor ihr Stehenden zu, „Sie drücken ja man so. Ist es denn so 'ne schwebende Hige? Un erst halb zehn. Na so viel seh' ich wohl, Briefträger ist auch kein Vergnügen.“

Und die gute Frau wollte gehn, um ein Glas frische Milch zu holen. Aber Hahnke dankte. „Habe keine Zeit, Frau Dörr. Ein ander Mal.“ Und damit ging er.

Lene hatte mittlerweile den Brief erbrochen.

„Na, was schreibt er?“

„Er kommt heute nicht, aber morgen. Ach, es ist so lange bis morgen. Ein Glück, daß ich Arbeit habe; je mehr Arbeit, desto besser. Und ich werde heut Nachmittag in Ihren Garten kommen und graben helfen. — Aber Dörr darf nicht dabei sein. —

„I Gott bewahre.“

Und danach trennte man sich und Lene ging in das Vorderzimmer, um der Alten das von der Frau Dörr erhaltene Spargelgericht zu bringen.

Viertes Kapitel.

Und nun war der andere Abend da, zu dem Baron Botho sich angemeldet hatte. Lene ging im Vorgarten auf und ab, drinnen aber, in der großen Vorderstube, saß wie gewöhnlich Frau Nimptsch am Herd, um den herum sich auch heute wieder die vollzählig erschienene Familie Dörr gruppiert hatte. Frau Dörr strickte mit großen Holzknädeln an einer blauen, für ihren Mann bestimmten Wolljacke, die, vorläufig noch ohne rechte Form, nach Art eines großen Bliebes auf ihrem Schooße lag. Neben ihr, die Beine bequem übereinander geschlagen, rauchte Dörr aus einer Thonpfeife, während der Sohn in einem dicht am Fenster stehenden Großvaterstuhle saß und seinen Nothkopf an die Stuhlwanne lehnte. Jeden Morgen bei Hahnenschrei aus dem Bett, war er auch heute wieder vor Müdigkeit eingeschlafen. Gesprochen wurde wenig, und so hörte man denn nichts, als das Klappern der Holzknädeln und das Knabbern des Eichhörnchens, das mitunter aus seinem Schilderhäuschen herauskam und sich neugierig umfah. Nur das Herdfeuer und der Widerschein des Abendroths gaben etwas Licht.

Frau Dörr saß so, daß sie den Gartensteg hinausschauen und trotz der Dämmerung erkennen konnte, wer draußen am Heckenzaun entlang, des Weges kam.

„Ah, da kommt er,“ sagte sie. „Nu, Dörr, laß mal Deine Pfeife ausgehen. Du bist heute wider wie'n Schornstein un rauchst und schmooßt den ganzen Tag. Un jon'n Knallerballe: wie Deiner, der is nich für Jeden.“

Dörr ließ sich solche Rede wenig anfechten und ehe seine Frau mehr sagen oder ihre Wahrsprüche widerholen konnte, trat der Baron ein. Er war sichtlich angeheitert, kam er doch von einer Maibowle, die Gegenstand einer Klubweite gewesen war, und sagte, während er Frau Nimptsch die Hand reichte: „Guten Tag Mutterchen. Hoffentlich gut bei Weg? Ah, und Frau Dörr; und Herr Dörr, mein alter Freund und Gönner. Hören Sie, Dörr, was sagen Sie zu dem Wetter? Eigens für Sie bestellt und für mich mit. Meine Wiesen zu Hause, die vier Jahre von fünf immer unter Wasser stehen und nichts bringen als Ranunkeln, die können solch' Wetter brauchen. Und Lene kann's auch brauchen, daß sie mehr draußen ist; sie wird mir sonst zu blaß.“

Lene hatte dazwischen einen Holzstuhl neben die Alte gerückt, weil sie wußte, daß Baron Botho hier am liebsten saß; Frau Dörr aber, in der eine starke Vorstellung davon lebte, daß ein Baron auf einem Ehrenplatz sitzen müsse, war inzwischen aufgestanden und rief, immer das blaue Blie nachschleppend, ihrem Pflegejohn zu: „Will er woll auf! Ne, ich sage. Wo's nich brin steckt, da kommt es auch nich.“ Der arme Junge fuhr blöb und verschlafen in die Höhe und wollte den Platz räumen, der Baron litt es aber nicht. „Um's Himmelswillen, liebe Frau Dörr, lassen Sie doch den Jungen. Ich sitz' am liebsten auf einem Schemel, wie mein Freund Dörr hier.“

Und damit schob er den Holzstuhl, den Lene noch immer in Bereitschaft hatte, neben die Alte und sagte, während er sich setzte: „Hier neben Frau Nimptsch; das ist der beste Platz. Ich kenne keinen Herd, auf den ich so gern säße; immer Feuer, immer Wärme. Ja, Mutterchen, es ist so; hier ist es am besten.“

„Ach, du mein Gott,“ sagte der Alte. „Hier am besten! Hier bei 'ner alten Wasch- und Plättfrau.“

„Freilich. Und warum nicht? Jeder Stand hat seine Ehre. Waschfrau auch. Wissen Sie denn, Mutterchen, daß es hier in Berlin einen berühmten Dichter gegeben hat, der ein Gedicht auf seine alte Waschfrau gemacht hat?“

„Is es möglich?“

„Freilich ist es möglich. Es ist sogar gewiß. Und wissen Sie, was er zum Schluß gesagt hat? Da hat er gesagt, er möchte so leben und sterben wie die alte Waschfrau. Ja, das hat er gesagt.“

„Is es möglich?“ flüpfte die Alte noch einmal vor sich hin. „Und wissen Sie Mutterchen, um auch das nicht zu vergessen, daß er ganz Recht gehabt hat und daß ich ganz dasselbe sage? Ja, Sie lachen so vor sich hin. Aber sehen Sie sich mal um

hier, wie leben Sie? Wie Gott in Frankreich. Erst haben Sie das Haus und diesen Herd und dann den Garten und dann Frau Dörr. Und dann haben Sie die Lene. Nicht wahr? Aber wo steckt sie nur?“

Er wollte noch weiter sprechen, aber im selben Augenblick kam Lene mit einem Kaffeebrett zurück, auf dem eine Karaffe mit Wasser sammt Apfelwein stand, Apfelwein, für den der Baron weil er ihm wunderbare Heilkräft zuschrieb, eine sonst schwer begreifliche Vorliebe hatte.

„Ach Lene, wie Du mich verwöhnst. Aber Du darfst es nicht so feierlich präsentiren, das ist ja wie wenn ich im Alter wäre. Du mußt es mir aus der Hand bringen, da schmeckt's am besten. Und nun gib mir Deine Patzche, daß ich sie streichen kann. Nein, nein, die Linke, die kommt von Herzen. Und nun setze Dich da hin, zwischen Herr und Frau Dörr, dann hab' ich Dich gegenüber und kann Dich immer ansehen. Ich habe mich den ganzen Tag auf diese Stunde gefreut.“

Lene lachte.

„Du glaubst es wohl nicht? Ich kann es Dir aber beweisen. Lene, denn ich habe Dir von der großen Herren- und Damen-Patzche die wir gestern hatten, was mitgebracht. Und wenn man was zum Mitbringen hat, dann freut man sich auch auf die, die kriegen sollen. Nicht wahr, lieber Dörr?“

Dörr schmunzelte, Frau Dörr aber sagte: „Jott, der. Du un mitbringen. Dörr is bloß für rapschen und sparen. So ist die Gärtner's. Aber neugierig bin ich doch, was der Herr Baron mitgebracht haben.“

„Nun, da will ich nicht lange warten lassen, sonst verliere ich meine liebe Frau Dörr am Ende, daß es ein goldener Barmherzigkeit ist oder sonst was aus dem Märchen. Es ist aber bloß das.“

Und dabei gab er Lene eine Tüte, daraus, wenn nicht alles täuschte, das gefranzte Papier einiger Knallbonbons hervorging. Wirklich, es waren Knallbonbons und die Tüte ging reichum.

„Aber nun müssen wir auch ziehen, Lene; halt' fest mit Augen zu.“

Frau Dörr war entzückt, als es einen Knall gab, und mehr, als Lenes Zeigefinger blutete. „Das thut nich weh, Lene, das kenn' ich; das is, wie wenn sich 'ne Braut in'n Finger sticht. Ich kannte mal eine, die war so veressen drauf, die stach immer zu un lutschte und lutschte, wie wenn es Wund war.“

Lene wurde roth. Aber Frau Dörr sah es nicht und fuhr fort: „Und nu den Vers lesen, Herr Baron.“

Und dieser las denn auch:

In Liebe selbstvergessen sein,
Freut Gott und die lieben Engeln.

„Jott,“ sagte Frau Dörr und faltete die Hände. „Das ja wie aus'n Gesangbuch. Is es denn immer so fromm?“

„I bewahre,“ sagte Botho. „Nicht immer. Kommen Sie, liebe Frau Dörr, wir wollen auch 'mal ziehen und seh'n, was bei heraukommt.“

Und nun zog er wieder und las:

Wo Amors Pfeil recht tief getroffen,
Da stehen Himmel und Hölle offen.

„Nun, Frau Dörr, was sagen Sie dazu? das klingt ja anders; nicht wahr?“

„Ja,“ sagte Frau Dörr, „anders klingt es. Aber es geht mir nicht recht. . . . Wenn ich einen Knallbonbon ziehe. . . .“

„Nun?“

„Da darf nichts von Hölle vorkommen, da will ich nich haben, daß es so was giebt.“

„Ich auch nicht,“ lachte Lene. „Frau Dörr hat ganz Recht, sie hat überhaupt immer Recht. Aber das ist wahr, wenn man solchen Vers liest, da hat man immer gleich was zum Anfangen. Ich meine zum Anfangen mit der Unterhaltung, denn anfangen immer das Schwerste, gerade wie beim Briefschreiben, und kann mir eigentlich keine Vorstellung machen, wie man mit so fremden Damen (und ihr kennt euch doch nicht alle) so gleich nichts Dir nichts ein Gespräch anfangen kann.“

„Ach, meine liebe Lene,“ sagte Botho, „das ist nicht so schlimm, wie Du denkst. Es ist sogar ganz leicht. Und wenn Du mich will ich Dir gleich eine Tisch-Unterhaltung vormachen.“

(Fortsetzung folgt.)

Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“. Sommer 1894.

Der lebhafte Anklang, den der mit dem *Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“* verbundene

Anzeigen-Anhang

im Publikum gefunden hat, spricht am deutlichsten dafür, dass in demselben

Geschäfts-Ankündigungen

vom besten Erfolg

begleitet sind.

Bekanntlich wird der Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ nicht nur jedem der 12,500 Abonnenten desselben als Sonderbeilage kostenfrei geliefert, sondern auch ausserdem in vielen Hunderten von Exemplaren von Gasthofbesitzern und Laden-Inhabern zur unentgeltlichen Vertheilung an ihre Gäste und Kunden bezogen

Im Einzel-Verkauf findet der Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls reichsten Absatz.

Namentlich im Hinblick auf die kommende Reise-Zeit dürfen wir dessen Anhang als **vorzügliches Publicationsmittel** jedem Geschäftstreibenden zur Benutzung auf das Wärmste empfehlen.

Wir berechnen:

die ganze Seite mit	Mk. 20.—
» halbe »	» 11.—
» drittel »	» 8.—

Vorzugs-Seiten des Anzeigen-Anhangs kosten je Mk. 30.— und werden jede für sich nur im Ganzen abgegeben.

Mit Aufdruck einer Empfehlung nach Vorschrift auf dem Titelblatte des Umschlags liefern wir den Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von

Mk. 4.50	für 50 Stück
„ 7.50	„ 100 „

Wir bitten, uns Aufträge recht bald zuzusenden, da der Sommer-Fahrplan am 1. Mai in Kraft tritt.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

(L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei).



Drucksachen
für die
Tafel:
MENUS, Tisch- & Gedeck-Karten
in einfacher wie eleganter Druckausstattung
Tischlieder etc.

die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden, Langgasse 27.

Kaufgesuche

An u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellainen etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 4873

Keiner zahlt mehr für gebrauchte Möbel, Teppiche, Kleider, Schuhwerk, Gold- und Silberfachen und Pfandscheine. 4484
Karl Kunkel, 13. Säffnergasse 13.

Pianino wird zu kaufen gesucht. Off. unter G. E. 645 an den Tagbl.-Verlag. 568

Zu kaufen gesucht ein starker Einspanner-Wagen für schweres Fuhrwerk. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4781

Actenschrank zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter C. U. 399 an den Tagbl.-Verlag.

Chiffrentisch, 11. od. gr., sof. zu kaufen ges. Walramstraße 31, Laden.
Eine Laden-Theke oder ein Laden-Tisch (2 bis 2 1/2 Mtr.) gesucht Friedrichstraße 14 bei Siegmann.

Eine Erkerscheibe, ca. 280 x 260, sowie zwei Roll-läden, ca. 280 x 260 u. 280 x 105, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. S. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Jalousieläden, 230 Mtr. hoch, 1,15 Mtr. breit, gut erhalten, werden zu kaufen gesucht. Offerten unter C. R. 333 in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen. 4708

Ein 11. gebr. transportabler Herd zu kaufen gesucht Geisbergstraße 11, Mittelh. 3.

Gebrauchte Bierflaschen und 1/2-Bierfl. gesucht. Offerten unter J. M. 713 an den Tagbl.-Verlag. 4688

Wühlwürmer gesucht Herrngartenstraße 18.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgegeben vorrätig im Verlag, Pangasse 27.

Verkäufe

Eine gut gehende Bäckerei, pr. Lage, Gehaus, gute Kundsch., verlaufen. Offerten unter R. R. 346 an den Tagbl.-Verlag.

In Mainz

ist ein gutgehendes Victualien-Geschäft in bester Geschäftslage am Unternehmungen halber sofort zu verkaufen evtl. zu vermieten. Wer bitten ihre Abt. sub H. S. postlagernd Mainz einsehen zu wollen.

Briefmarken, speciell altdeutsche Markaten, in großer Auswahl. E. Schröder, Goethestraße 1.

Ein kreuzförmiger Concertflügel von **Blum & Sohn**, Böttingen, ist billig zu verkaufen. Gleichstraße 25.

Speisezimmer-Einrichtung, hochfein, billig zu verkaufen. Gleichstraße 25.

Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbetten sowie Deckbetten und Kissen billig zu verk. Ellenbogengasse 13, 1.

Möbel- und Betten-Verkauf.
Billig zu verkaufen sind verschiedene Betten mit hohen u. niedrigen Häuptern, 1- u. 2-bürige Kleider- u. Küchenschränke, Waschkommode, Nachttische, Barockstühle, gew. Stühle, polierte Tisch, Sophas, Divans, Chaiselongues, einzelne Betten. Helenestraße 28, 2. H. Part.

Verschiedene gebrauchte Möbel: 2 Betten, 1 Waschtisch, 1 Schrank, 1 Sopha zu verkaufen Webergasse 39, 2 Tr. links.

Ein gutes Bett (Ruhb.), ein Kinder-Schwagen verschiedenes Andere zu vk. Blücherstr. 14, Part.

Ein nussb.-pol. Koff.-Bett (neu), auch einzeln, 1 pol. Divan, 1 pol. Nachttisch billig Michaelsberg 9, 2 St. l.

Bettstellen, Sprungrahmen, Matraz. und Keil billig zu verkaufen Helenestraße 25, Part.

Zweischlaf. Bettst. m. Sprungr. u. Keil bill. Frankenstr. 6, 2. H.

Billig zu verkaufen eine 11. Kinder-Bettstelle mit Rahmen, eiserne Bettstellen, 1 Kinder-Schreibtisch, 1 Blumentisch mit 1 Gartenschonkel mit Striden Michaelsberg 18, 3 St. h.

Eine Plüsch-Garnitur, oliv, Sopha u. 6 Sessel, zu verkaufen Zahnstraße 21, 3 St. r.

Gut erb. Canape f. 25 Mtr. abzug. Michaelsberg 9, 2 St. l.

Ein eleg. dreith. Kameltaschen-Divan, neu, billig zu verkaufen Philippsbergstraße 27, Part.

Chaiselongue, 1 u. Sopha, 1 Koff.-M. b. abg. Michaelsb. 9, 2 St. l.

Ein Barocksofa, 6 Stühle (gebraucht), 1 Tisch, 1 Spiegel zu verkaufen Friedrichstraße 13, 1.

Zwei Kleiderchr., 2 Kom., 3 Nachtt., versch. Tische, 1 Sopha, Spiegel, Bilder, 2 eins. Betten, ca. 30 Stühle, 6 Gartenst., 1 Tisch, 1 roth. Blüschl., 1 eis. Bettst. m. Draht, 1 Waschtisch, 1 Stuhl, 1 m. 2 Brandl., 2 Velocipede u. n. viel. And. b. abzug. Adlerstraße 22.

Sehr groß. Bücherschrank zu verk. Schwalbacherstraße 34, 1.

Eine neue nussb.-lad. Kommode zu vk. Feldstr. 19, Radtstr.

Ein schöner großer schwarz verzierter Pfeilspiegel Kristallglas preiswürdig zu verkaufen Taunusstraße 8, Part.

Ein Arbeitsstisch, eine große Tischplatte und Zeichentisch zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 43.

Zwei noch fast neue Schuhmachermaschinen billig zu verkaufen. Näh. Blücherstraße 16, Part.

Nähmaschine, neu, zu verkaufen Frankenstr. 8.

Großer Stauverker billig zu verkaufen Pangasse bei P. Flory.

Ein leichter gebrauchter Landauer (zum Ein- u. Zweispännigen) zu verkaufen oder zu vermieten Nerostraße 33.

Ein gebrauchtes sechsstüdiges **Bread** zu verkaufen Schachtstraße 5.

Ich beabsichtige, mein Gespann zu verkaufen. Dr. Holm, Schierstein.

Eine leichte Federrolle billig zu verkaufen Wellrigstraße 10.

Zu verkaufen eine Federrolle, ein Federkarren und ein Karren Wellrigstraße 15.

Ein Kinder-Bieg- und ein Kinder-Schwagen billig zu verkaufen. Näh. Metzgergasse 9.

Ein Bieg- und Schwagen billig zu verkaufen. Goldgasse 10, im Laden.

Ein Biegewagen zu verkaufen Oranienstraße 17, 2. H.

Ein gut erhaltener Kinder-Schwagen ist für 6 Mtr. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Gebr. Pneumatik-Räder zu verk. Frankenstr. 14, 1.

Zweirad (Opel, Columbia),

neue Construction, 8 Tage im Gebrauch, Franchett halber abgegeben im Hotel Petersburg beim Portier.

Ein Sicherheits-Zweirad in billig zu verkaufen Webergasse 84.

Ein wenig gebrauchtes Velociped (Riesenreis) ist zu verkaufen Schlachthausstraße 8, P.

Ein Tragriemen und ein Paar gut erhaltene Stiefeln billig abgegeben Weisbergstraße 30, Part.

kleine g. erhalt. Bildhauer-Schreibbank f. b. billigen Preis von 15 Mk. zu verkaufen. Näh. beim Schreiner Müller, Nerostraße 28.

Drei gebr. gut erh. Wandbetten zu verk. Schulberg 11, 1 r. 4545

Fünfzehn gebrauchte noch gute Fenster billig zu verkaufen. Näh. Weisbergstraße 16.

Eine ca. 3 Mr. lange Marquise für 4 Mk. zu vk. Bärenstr. 2, 1 l.

Ein gut erh. Marquise, 6 Mr. 20 lang, mit allem Zubehör billig zu verkaufen. Näh. K. Scharbag, Lannusstraße 2.

Für Bäcker! Eine Teigtheil-Maschine, eine Mehl-Sieb-Maschine u. eine Mulde wegen Veränderung zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4872

Reck, Warren, Schaufen u. f. w. billig zu verkaufen Moonstraße 7. 4751

Mehrere Bienen-Wohnungen (Bierdzen), sowie eine Bier-Müllmaschine billig zu verkaufen. Näh. Philippsbergstraße 9. 4898

Ein Herd für Restauration zu verkaufen beim Schlosserm. Eiser, Nerostraße. 1086

Semantierter Herd zu Mk. 5.—, eiserner zu Mk. 20.— zu verkaufen Mühlstraße 9. 4904

Transportherd m. Kupferisch. zu verk. Al. Schwalbacherstr. 9, 1 l.

Ein Ofelherd (von Kalibrenner), gegenwärtig in Betrieb, ist wegen Anschaffung eines größeren Herdes billig zu verkaufen. 4917

Große und kleine Packkisten zu verkaufen Kirchstraße 25.

Tausend lange Weinflaschen, 1000 Bordeauxflaschen, 1000 Bierflaschen billig zu verkaufen Hochstraße 24.

5-600 Bierflaschen billig zu verkaufen Albrechtstraße 2, Part.

Billig zu verkaufen

heirats Thürgestelle, Haus-, Stuben- und Glasflügelbüren, Fußtaseln, achene Mienboden und Bretter, Jalousieläden, Treppen, Sandstein-ritze, Guss-Säulen, Gartenpforten, Lagerholz, Bauholz u. f. w. bei Adam Färber, Feldstraße 26, oder Franz-Mühlstraße 10. 4165

Zorffiren

in halben Ballen zu haben Weisbergstraße 11.

Ein Arbeitspferd zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3225

Arbeitspferd, junges, sehr kräftiges fehlerfreies Thier, lammfromm, ohne jede Untugend, steht zum Verkauf Mainz, Hauptweg 63. (No. 25123) F 66

Zwei gute Arbeitspferde zu verkaufen, ev. mit Wagen, Karren u. f. w. Näheres im Tagbl.-Verlag. 4761

Ein schöner Pony Krankheit halber billig zu verkaufen Lannusstraße 19. 4845

In Delfenheim 86 ist eine schwere hochtr. Kuh zu verkaufen.

Einige Edle Kanarienhähne bill. abzugeben Hellmündstraße 37, P. Mittags von 2-3 Uhr, Sonntags von 10-1 Uhr.

Hund, großer gelbbrauner, billig zu verk. Victoriastr. 27, 1. 2046

Hund, 3-4 Monate alt, als Hofhund oder zum Ziehen geeignet, billig zu verk. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 4760

Verschiedenes**Von der Reise zurück.****Dr. med. Goetz,**

Specialarzt für Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten, Wilhelmstrasse 11. 4682

Von der Reise zurück.**Dr. Touton,**

Specialarzt für Hautkrankheiten, Lannusstraße 55. 4906

Mein Bau-Bureau befindet sich jetzt

Louisenstraße 6.**Karl Schultze, Architect.**

Meine Wohnung befindet sich seit 1. April

4298

Weisbergstraße 25, 1 Tr.**Iran Eichmann, Hebamme.**

Wer rechtliche Forderung an den verstorbenen **Philipp Konrad Lehr** von Schierstein zu machen hat, kann dieselbe innerhalb 8 Tagen auf das Bürgermeisteramt nach Schierstein einreichen.

Ein Engländer, H. A., wünscht mit einem gebildeten Herrn Conversation auszutauschen. Offert. u. K. S. 362 a. d. Tagbl.-Verl.

Wer übernimmt Arbeit

(Costumes) für seines Confections-Geschäft? Fr.-Offerten unter E. T. 279 an den Tagbl.-Verlag. 4898

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als **Clavierstimmer** ausgebildeten Bögling **August Klein** zum Stimmen. Beistellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Clavierstimmer**Victor Werner,**
Hirschgarben 18a.

Costüme jeder Art werden nach dem neuesten Schnitt geschmackvoll und gut sitzend angefertigt, getragene Kleider werden auf das Neueste modernisiert. Näh. Walramstraße 27, 1 St.

Durchaus erfahrene Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen eleganter Costüme außer dem Hause. Römerberg 12, 2. Et.

Modes! Sämtliche Bugarbeiten w. geschmackvoll, schnell u. billig angef. Dogheimerstraße 18, 2. P. NB. Strohhüte in allen Farben, Blumen und Bänder, Federn Spitzen u. dergl. in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen. 3513

Modes.

Güte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt Albrechtstraße 34. 4556

Güte w. nach neuest. Mode garnirt p. St. 60 Pf. Albrechtstr. 37. E. Wüglert in f. Kunden in u. außer d. Hause. Zimmermannstr. 1, 1 l.

Euchte **Wäglert** sucht Kunden. Römerberg 7, Hinterb. Part.

Eine empfohlene **Wäscherei** vom Lande, welche eigene Wohnung und Bleiche hat, übernimmt noch **Wäsche** zum Waschen und Glanzbügeln. Näh. bei Herrn **Daub**, Saalgasse 8.

Bettfedern werb. mittels Dampfapparat gereinigt Albrechtstraße 30. Auch im Besitze d. Eigenth. 2903

Eine geübte **Friseurin** sucht noch einige Kunden. Näh. Kirch-gasse 15, im Cigarettenladen.

Damen

finden freundliche discrete Aufnahme bei F 66 Hebamme **Juliane Hartmann,**

Badergasse 3 in Mainz.

Schildlein und gute Gartenerbe abzugeben Louisenstraße 17.

Neelle Heirath!

Wittwer, 47 Jahre alt, 2 Kinder, katholisch, mit seinem Geschäft wünscht sich mit Jrl. oder kinderloser Wittwe zu verheirathen. Dierau resl. Damen bel. gefl. Offerte unter K. M. 165 an **Mausenstein & Vogler, A.-G.,** Frankfurt a. M., gelangen zu lassen. Discretion zugesichert. Nicht Convenirendes auf Wunsch retournirt. F 187

Heirath.

Ein alleinst. Kaufmann aus guter Familie wünscht mit einer geb. vermög. Dame in Correspondenz zu treten. Vermittler verboten. Nähere Mittheilungen nebst Bild erb. unter T. T. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Für die zahlreichen Gratulationen und Glückwünsche zur

Feier unserer

Silbernen Hochzeit

sagen wir hiermit Allen unsern

herzlichsten Dank.**Joh. Finger und Frau.**

Wiesbaden, den 11. April 1894.

Verloren. Gefunden**Verloren**

wurde ein aus Spindeluhrrädchen bestehendes ver-goldetes Armband. Abzugeben gegen Belohnung Schwalbacherstraße 20. 4292

Verloren zwei Paar **Beige-Schlupfhandschuhe** mit drei Knöpfen von der Kirchgasse, Marktstraße, Mühlgasse, Bärenstraße bis zur Webergasse. Abzugeben gegen Belohnung Webergasse 38, 2.

Verloren vorige Woche 11. ausgez. **Taschentuch u. ein Ohrring** (müchle Perle). Abzugeben gegen Belohnung im Tagbl.-Verlag. 4897

Verloren

4,50 Meter gehäkelte Spitze am vergangenen Freitag in der Bertram- oder Bleichstraße. Abzugeben gegen Belohnung Bertramstraße 15, Part. 4896

Entlaufen ein gelbgefleckter Fox-Terrier. Abzugeben gegen gute Belohnung Rolenträße 7.

Ein weißer Fox-Terrier, schwarzer Kopf und Fleck auf r. Schulter, mit Halsband und Marke, Namens „Snap“, am 11. d. M. entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Grünweg 1.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Bekannten und Freunden die Nachricht, daß unser Vater,

Joh. Hartmann,

plötzlich gestorben ist.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Hartmann.

Die Beerdigung findet Samstag Mittag 3 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt. 4914

Unterricht

Französisch (b. Französin) wird geg. Austausch v. Deutsch oder Engl. v. e. Dame gesucht. Balramstraße 14/16, 3.

Französin erth. Unterr. Pr. mäß. Kaulbrunnstraße 7, 2. St.
Französisch, Englisch u. Deutsch von einer staatl. gepr. Lehrerin mit den vorzögl. Empfehlungen. Stützstraße 10, 1. 12-2 Uhr.

Eine **Clavier-Lehrerin** gesucht. Offert. unter **W. T. 395** an den Tagbl.-Verlag.

Pianistin Kath. Zech, Karlstrasse 18.
wünscht wieder einige Stunden zu besetzen. 4359

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Weisstr. 1a, 3. 1460
Gesang-Unterricht erteilt Schülerin, Gesangsschule Stockhausen. Preis mäßig. Näh. Weisbergstraße 8, 2.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Das Haus Rheinstraße 91 m. gr. Weinkeller u. Thoreinf. ist u. günst. Bed. zu verk. Näh. b. Eigenth. Schmidt, Rheinstraße 89, 1. 20547
Ein älteres kleines Landhaus mit schönem schattigen Garten, 54 1/2 Ruthen Flächengehalt, feinste Lage, 4 Minuten vom Kurhaus, zum Um- resp. Neubau sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 215

Villa mit Stallung
an frequenter Promenade für 80,000 Mk. zu verkaufen. 4489
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Ein neuerb. sehr rentabl. Echaus in guter verkehr. Lage des südl. Stadth. mit Doppelw. und Laden, Alles verm., beträchtl. Uebersch. (Laden mit Wohn. vollst. frei), preisw. zu verk. Gest. Off. u. V. M. 262 an den Tagbl.-Verlag. 4480

Ein rentabl., 6 % rent. Landhaus mit 3 Et., in d. Nähe des Kochbr., aus erster Hand sehr preisw. zu verkaufen. Gest. Off. unter **T. M. 268** an den Tagbl.-Verlag.
Villa, enth. 7 Zimmer u., nebst Hinterh. mit groß. Garten, ca. 40 Obstb., in nächster Nähe einer Dampfstation, zu verkaufen durch **M. Linz, Mauergasse 12.**

Ein neuerb. hübsch. n. Haus in angen. Lage, mit 4 Wohnz., Vor- u. Hintergärtch. (für Lehrer, Beamte, n. Rentner pass.) aus erster Hand aus. preisw. für 54,000 Mk. zu verk. Gest. Off. unter **V. M. 261** an den Tagbl.-Verlag.
Villa bei Sonnenberg, 8 Zimmer, Bezugs halber sehr billig zu verk. Offerten unter **Z. T. 396** an den Tagbl.-Verlag.

Für Ban-Speculanten.

Ca. 1 1/2 Morgen Land (100 Mtr. Straßenfront) Abreise halber sofort billig zu verkaufen. Näh. Central-Bureau von **Jac. Feilbach & Peltzer, Neugasse 7a, Entresol.**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit Viehgerei

oder ein dazu event. geeignetes, wird zu kaufen gesucht durch **Fr. Gerhardt, Taunusstraße 25.**

Geldverkehr

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehensanträge vermitteln 4490

C. Spitz, Bärenstrasse 7, 1. J. Meier, Taunusstrasse 18.

Capitalien zu verleihen.

Hyp.-Capital zu 4 u. 4 1/2 % auszul. d. **M. Linz, Mauerg. 12.**
9-12,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul. Gest. Off. unter **C. T. 377** an den Tagbl.-Verlag.
30-40,000 Mk., 50-60,000 u. 80,000 Mk. auf 1. Hyp., fow. 10,000 15-20,000 u. 25,000 Mk. a. 2. H. auszul. d. **M. Linz, Mauerg. 12.**
70-80,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 4 % Zins. auszul. Das Capital kann auch getheilt werden. Gest. Off. unter **G. S. 359** an den Tagbl.-Verlag.
50,000 Mk. zu 4 u. 40,000 Mk. zu 4 1/2 % auszuleihen. **J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.**
40-50,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu 4 % auszuleihen. im Tagbl.-Verlag.
14,000 Mk. gegen 2. Hypothek auszuleihen. **J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.**

Capitalien zu leihen gesucht.

2000 Mk. jetzt oder April gegen Hypothek u. gute Zinsen zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.
45-50,000 Mk. gegen gute 2. Hypoth. auf ein Geschäftshaus (Echaus) in vorzögl. Lage Wiesbadens ges. Gest. Off. unter **Z. S. 374** an den Tagbl.-Verlag.
3-4000 Mk. auf Grundeigenthum sofort gesucht. Offerten unter **G. T. 381** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

20,000 Mk. werden als 2. Hypothek auf ein f. Haus zu 4 1/2 % auf 1. H. d. S. ges. Off. von Selbstverleihen u. **V. S. 371** an den Tagbl.-Verlag.
Auf einen eleganten Neubau in feinsten allerer. Geschäftslage werden 40 bis 50 Tausend Mk. zu 4 1/2 % an 2. Stelle gleich nach der Bank von prima Kapital per 1. Juli oder früher gesucht. Offerten unter **F. M. 271** an den Tagbl.-Verlag.

12,000 Mark zu 4 1/2 %, direct hinter die Landesbank, per 1. April zu leihen gesucht. Object in mittlerer Stadt. Offerten unter **A. G. 683** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer leiht einem Geschäftsmann 200 Mk. auf ein halbes Jahr gegen Wechsel u. hohe Vergütung? Off. unter **O. T. 371** an den Tagbl.-Verlag.

16- bis 18,000 Mk. als zweite Hypothek, innerhalb 1/2 der Zeit auf ein Geschäftshaus zu 4 1/2 % gesucht. Offert. mit. **V. N. 271** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Lagerplatz

an der neuen Evangel. Kirche, seither v. der Firma Gall nützt, z. 1. Sept. zu verpachten. Näh. v. d. Eigenthümer **Kraft, Dohheimerstr. 18, und Strauss, Webergasse 5.**

Für Wäschereien &c.

empfehle in la Qualität:

Gernseife, la, weiß u. hellgelb, per Pfd. 30 Pf., bei 5—10 Pfd. à 28, bei 15 Pf. u. 50 Pfd. à 26 Pf.
Barlernerseife per Pfd. 28 Pf., bei 5—10 Pfd. à Pfd. 26 Pf.
la Salmiatschmierseife " " 30 " " 5—10 " " 26 "
la weiße Schmierseife " " 22 " " 5—10 " " 20 "
la gelbe Delseife " " 20 " " 5—10 " " 18 "
Krist. Soda " " 5 " " 10 " " 4 1/2 "
la Seifenpulver (Kernseifenmehl) per Pfd. 30 Pf.
la do. do. weiß Padet, in 1/2-Pfd.-Padet 17 Pf.
la Seifenpulver, roth. Padet, à 15 Pf.
Waschpulver in gelb. Padet à 6 Pf.
St. gemahl. Blau in leinen. Beutel à 5 u. 10 Pf.
Blau in Kugeln u. Schachteln 5 u. 10 Pf.
Blau in 1-Pfd.-Schachteln 60 Pf.
Borax, lose, per Pfd. 50 Pf.
 Das Kernseifenpulver ist in ganz vorzügl. Qualität, weshalb ich dasselbe sehr empfehlen kann. 4302

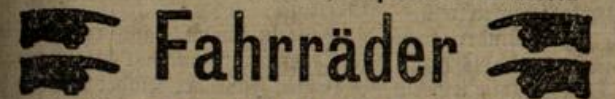
Heb. Eifert, Neugasse 24.

Hugo Grün, Schulgasse 4.



Grösstes Lager am hiesigen Platze

in allen Arten der neuesten, bequemsten u. besten



Fahrräder

deutschen u. englischen Fabrikats.

Alleiniger Vertreter

der zwei bedeutendsten deutschen Fahrrad-Fabriken von

Heinr. Kleyer, Frankfurt a. M.

und Ad. Opel, Rüsselsheim a. M.

Grösste Auswahl in allen Neuheiten, in Ersatztheilen und sonstigen Zubehörsachen.

Solideste Reparatur-Werkstätte.

Fahr-Unterricht für Käufer gratis.

Zahlreiche Zeugnisse liegen zur gefl. Einsicht offen.

Eine Anzahl noch an Lager habender

prima Fahrräder mit Kissenreifen

verkauft unter dem **Fabrikpreise** und mache Kaufknehaber auf diese günstige Gelegenheit noch besonders aufmerksam. 4892

Neue Matjes-Heringe per St. 25 Pf.,

Marinirte holl. Heringe per St. 12 Pf.,

Bismarck-Heringe per St. 12 Pf.

empfehle
Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

!! Eier !!

Offiziere von täglich frisch eintreffender schwerer Waare:
 2 Stück frische große Eier 9 Pf.,
 25 " frische große Eier 1.10 Mk.,
 100 " frische große Eier 4.35 Mk.,
 100 " kleinere Eier 3.80 Mk.,
 4110
 sowie täglich frische hochfeine Butter und la Landbutter.
 Meierei Georg Fischer, Walramstraße 31.

F rühjahrs = Circular

für alle Berufsarten
 —> und Geschäfte

fertigt in geschmackvollster Ausstattung
 die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
 Kontore: Tanggasse 27. Wiesbaden

Circular für:

Weinhandlungen, Hotels und
 Fremdenpensionen,
 Blumenhandlungen u. Gärtnereien,
 Modehandlungen u. Bazar,
 Ausstattungs-geschäfte aller Art
 etc. etc.

Jede Dame mache einen Versuch im Leipziger Parthiewaaren-Geschäft.

300 Damen-Jaquettes 3, 4, 5 und 10 Mk.,
 400 Regenmäntel. Werth 50 Mk., jetzt 6, 10 und
 15 Mk., Cachemire, weiss, schwarz und crème,
 Kleiderstoffe, Robe 5 Mk., Stoffrester, Rest zum
 Anzug 9 Mk., zur Hose 3 Mk.

Querstrasse 1, Part., 1/2 Minute vom Kochbrunnen.

Restaurant Herm. Wolter,

Gde der Hochstätte und Kirchgasse.

Samstag, Sonntag und die folgenden Tage:

Ausverkauf des vorzüglichen

Bock-Me (Kronenbrauerei).

Dazu eine große Frühstück- und Abendkarte und
 vorzüglichen Mittagstisch, wozu ergebenst einlabet 4919

D. O.

la rothfleischiger
Salm pro Pfd. Mk. 1.50,

Tafeltrebje pro Pfd. Mk. 2.20, **Suppen-**
trebje Mk. 1.50, **Matjesheringe** pro Stück
 20 Pf., sowie alle lebende Fluss- und Seefische billigt sind
 heute eingetroffen bei F 372

J. J. Höss,

auf dem Markt

und im Laden vis-à-vis dem Rathskeller.

Telephon 173.

Alle

Comptoir-Formulare

liefert preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

vom einfachsten
Frachtschein bis
zur elegantesten
Empfehlungskarte

(Nachdruck verboten).

Die Kaiserin kommt!

Eine Kindergeschichte von Luise Eßer.

Seit einigen Tagen befand sich die gesamte Bevölkerung des kleinen Städtchens in der Nähe der Residenz in großer Aufregung. Ehrenpforten wurden errichtet, Laubengirlanden in endloser Länge zur Ausschmückung gewunden und die Vorgärten der Häuser und Villen, soweit es wegen des noch rauhen Wetters möglich war, in Ordnung gebracht. Die Decken und Teppiche aus der guten Stube wurden noch einmal so sorgfältig geklopft wie sonst, da sie zur Dekoration der Balkons und Veranden dienen sollten! Um eine weiche Fahrstraße herzustellen, wurde das holperige Pflaster mit einer Sandschicht bedeckt — kurz, das ganze Städtchen fleidete sich in ein schmales und zierliches Festgewand, galt es doch die allverehrte Kaiserin würdig zu empfangen, die zur Einweihung der neuen Kirche ihren Besuch zugesagt hatte.

Heute war man nun mit all' den großen Vorbereitungen fertig geworden, und Groß und Klein war auf den Beinen, um sich die Ausschmückung der Straßen und Plätze anzusehen. Vorzüglich die Kinder staunten mit großen glänzenden Augen die Pracht des sonst so unscheinbaren Städtchens an.

Endlich war der große Tag erschienen!

In der Villa des Professors Günther herrschte große Aufregung — vor allem in der Kinderstube. Bei den größeren, verständigeren Kindern, weil sie nun in der Folge am Sonntag nicht mehr einen so weiten Weg zu machen brauchten, um den Gottesdienst zu besuchen. Bei den Kleinen aber, weil sie die Kaiserin — eine wirkliche Kaiserin — sehen sollten. Mama hatte ihnen versprochen, daß sie, wenn sie recht brav wären, zur Einfahrt der Kaiserin mitgenommen werden sollten. Hans und Grete, das jüngste Pärchen, hielten sich in Folge dessen auch tapfer, alle Streitigkeiten und aller Schmerz, selbst wenn Grete zum Frühstück zufällig einen bideren Apfel, als Hans, bekommen, wurden müßig bekämpft. War es doch, seit die kleinen Menschen laufen konnten, ihre schönste Beschäftigung, Kaiser und Kaiserin zu spielen. Einmal war Hans die Kaiserin und wurde von Grete mit einer Serviette, die als Schleppkleid dienen mußte, und einer goldenen Papierkrone geschmückt, während sich Grete mit Säbel und Helm herausputzte, um den Kaiser vorzustellen. Ein anderes Mal war Grete die Kaiserin und Hans der Kaiser, die Puppen aber stets die Kaiserkinder. Ohne Krone vermochte sich jedoch Grete die Kaiserin nicht zu denken; sie wurde einmal sogar sehr böse, als Hans ohne Krone die Kaiserin spielen wollte.

Die Schulen waren geschlossen und noch einmal so früh wie gewöhnlich kletterte die kleine Gesellschaft aus den Betten, energisch das Kindermädchen zur Hilfe bei der Toilette antreibend. Diese, ein junges Ding von siebzehn Jahren, war selbst in größter Aufregung, da sie auch noch keine Kaiserin gesehen und verwechselt in aller Eile Strümpfe und Hosen, so daß der kleine Hans empört ausrief: „Marie, das sind ja Elfriedens Hosen, die Du mir anziehst.“

Endlich waren die Kinder fertig und standen im schönsten Sonntagsstaat da. Mit strahlenden Gesichtern wurden sie von Marie in das Frühstückszimmer der Eltern geführt, um diesen den Morgengruß zu bringen. Mama saß mit nachdenklichem Gesicht da und meinte zu ihrem Gatten: „Ich glaube, wir lassen Hans und Grete zu Hause. Es ist sehr kalt und feucht draußen; es könnte ihnen schaden.“

Die letzten Worte hatten die Kinder beim Eintritt in die Stube vernommen, alle Glückseligkeit und Freude war mit einem Male aus den kleinen frischen Gesichtern verschwunden, und um Klein-Gretens Mundwinkel zuckte es bedenklich. Bei Hans quollen bereits die Thränen aus den Augen, obgleich er dies männlich in Mariens Schürze zu verbergen suchte.

Der Professor wurde durch den stillen Schmerz der Kinder weich gestimmt und meinte: „Es wird Ihnen schon nicht schaden, liebste Emilie. Zieh' die Kinder recht warm an und geh' Du selbst mit ihnen. Die Kaiserin trifft pünktlich mit dem Elf-Uhr-Bug aus Potsdam ein — Ihr werdet also nicht sehr lange zu warten haben.“

Seller Jubel lohnte den Papa für seine Borte!

Die Thränen waren verschwunden und Klein-Grete sagte stolz: „Marie, wir dürfen doch die Kaiserin sehen, die Kaiserin mit der goldenen Krone!“

Bald war die kleine Gesellschaft fertig, in Mäntel und Mützen gehüllt; die Füße waren durch große Gummischuhe vor der Kälte geschützt — Handschuhe, Muffen, Alles wurde hervorgeholt, als gälte es eine Expedition nach dem Nordpol. Hans protestierte gegen die Wollmütze und wollte den „Mannhelm“ aufsetzen; er meinte, die Kaiserin würde ihn dann eher sehen können. Endlich, endlich war es so weit. Die Mädchen der Kinder hatten sich hochroth gefärbt, aber auch die Mama glühte wie eine Rose, da sie aus übergroßer Fürsorge beim Ankleiden der Kinder selbst mit Hand angelegt hatte.

Der Papa stand am Fenster und sah lachend hinter der kleinen Kavalkade her. Ihm selbst war das Loos zugefallen, das Haus zu behüten, da die Köchin und das Kindermädchen auch die Kaiserin sehen wollten.

Auf den Straßen wogte die Menge hin und her. Die ganze Einwohnerschaft schien auf den Beinen zu sein. Mit Mühe bahnte man sich den Weg, um dann einen guten Platz am Portal der Kirche zu erhalten, die Kinder natürlich in der ersten Reihe.

Und nun steht die kleine Gesellschaft da und wartet. Kramhaft halten die Händchen die bunten Papierfahnen, auf denen die kaiserliche Familie in den buntesten Farben abgebildet ist, während Grete ein kleines Blumensträußchen umklammert, das sie der Kaiserin schenken will.

„Hört Kinder, sowie die Kaiserin kommt, dann ruft Ihr laut „Hurrah“ und schwenkt Euer Fähnchen,“ ermahnt die Mama.

Ungebulbig trippeln die kleinen Füße der Kinder hin und her. „Wo kommt denn die Kaiserin?“ läßt sich Gretens Stimm vernehmen.

„Hier, mein Liebling, ganz dicht vor uns steigt sie aus dem schönen Wagen — sieh, die herrlichen Blumen soll sie haben, die die jungen Damen in der Hand halten.“

Gerade neben ihnen stehen die weißgekleideten jungen Mädchen mit den prächtigen Rosensträußen, unter ihnen die Tochter des Bürgermeisters, die mit einer kleinen Ansprache der hohen Frau die Blumen überreichen sollte. Auch die jungen Damen befinden sich in fieberhafter Aufregung.

„Meine Blumen sind so klein und nicht so schön roth...“ seufzte die kleine Grete.

„Beruhige Dich, mein Liebling, auch Deine Blumen sind schön!“

Da, Hurrahrufe — Fahnen wehen — Tücher werden geschwenkt — der mit vier stolzen Rappen bespannte Wagen fährt auf den Platz! Der Bürgermeister fährt noch einmal kräftig mit der Hand über das Haupthaar und zupft die weiße Kravatte zurecht, seiner Tochter mit den Augen einen Wink gebend.

Alles steht erwartungsvoll da.

Der Wagen hält. Die Kaiserin in einer eleganten dunklen Robe mit breitem Pelzbesatz steigt aus dem Wagen. Die Menge jubelt ihr jauchzend zu. Der kleine Hans schwenkt sein Fähnchen eifrig hin und her, nur Grete steht mit verblüfftem Gesicht da — alle Freude, aller Glanz ist aus ihren großen Augen verschwunden.

Aber Niemand achtet auf die Kinder.

Der Bürgermeister hält würdevoll seine Ansprache, die hoch Frau dankt ihm mit freundlichen Worten. Die jungen Damen treten vor, um ihre gut eingelernten Gedichte vorzutragen und die Blumen zu überreichen.

Fast ist das Programm erledigt, und die Kaiserin nimmt mit hübschem Lächeln die Blumen in Empfang, da erhebt sie in unmittelbarer Nähe der hohen Frau ein klägliches Weinen. Empört, erschrocken blickt der Bürgermeister auf Frau Professor Günther, die sich vergeblich bemüht, die laut weinende und schluchzende Grete zu beruhigen.

„Sei doch still, mein...“ was fehlt Dir denn?

„Ich will die Kaiserin sehen, die Kaiserin mit der Krone ...“
 „Aber, Grete, da ist ja die Kaiserin ... sieh doch nur ... die Dame in dem schönen Sammetkleid.“

Doch Grete beruhigt sich nicht. Ihre Thränen fließen reichlicher, sie hält die Blumen fest in den kleinen Händen und schluchzt: „Das ist keine Kaiserin ... ich will die Kaiserin sehen ...“

In tödtlicher Verlegenheit steht die Mutter da. Sich zurückziehen vermag sie nicht, da die Menge wie eine Mauer ihr den Rückzug versperrt.

Die Kaiserin muß das Weinen der kleinen Grete gehört haben; schon wendet sie sich mit einer Frage an den Bürgermeister, der ihr ehrfurchtsvoll erwidert indem er auf Frau Professor Günther weist. Die Kaiserin sieht deren große Verlegenheit wie die Thränen der kleinen Grete und schreitet lächelnd auf die vor Aerger und Erregung bleich gewordene Frau Professor zu. Gütig beugt sie sich zu Grete nieder und fragt, ihre kleinen Händchen fassend: „Wen willst Du sehen, mein Kind?“

„Die Kaiserin — die Kaiserin will ich sehen.“
 „Ja, meine kleine Maus, ich bin die Kaiserin — sieh mich recht genau an.“

Lächelnd sieht die Kaiserin zur Mama empor.
 „Majestät werden verzeihen ... Grete ist noch so dumm ...“

stammelt diese, „ich bitte tausendmal um Verzeihung ...“
 „O bitte — ich kenne Kinderschmerzen und Enttäuschungen. Aber,“ fährt die hohe Frau fort, sich wieder zu Grete wendend, „sag mir, kleine Grete, weshalb bin ich denn keine Kaiserin?“

Sie hebt das Kind empor und küßt ihm die rothen Wädden.

„Eine Kaiserin hat eine Krone auf und ein Ballkleid an und Du hast keine Krone auf.“ Anklagend und vorwurfsvoll kommen diese Worte unter halbverhaltenem Schluchzen aus Gretens Munde.

Mit einem herzlichen Lachen setzt die Kaiserin das Kind nieder:

„Also mit der Krone möchtest Du mich sehen, mein Liebling? — Das würde heute wohl etwas zu kalt sein. — Ein reizendes Kind,“ wendet sich die hohe Frau wieder an die Mama.

„Majestät ... ein Kind ...“
 „Lassen Sie nur, so spricht der Kindermund. — Doch sei ruhig, kleine Grete, ich bin wirklich die Kaiserin und bald sollst Du mich auch einmal in der Krone und dem Ballkleid sehen ...“

Ungläubig schaut Grete zu der Kaiserin empor und stammelt dann: „Wenn Du die Kaiserin bist, dann sollst Du auch die Blumen haben.“

Die hohe Frau nimmt die Blumen, zieht dann aber aus den kostbaren Sträußen der jungen Damen einige Rosen, reicht sie dem Kinde und spricht:

„Und diese Rosen schenkt Dir die Kaiserin.“
 Sie wendet sich lächelnd ab, um mit dem Bürgermeister und dem Kirchen-Comité in das neue Gotteshaus einzutreten.

Alles drängte sich jetzt um die kleine Grete — jeder will das kleine Ding sehen, das von der Kaiserin auf die Wädden geküßt ist. Hochaufatmend aber entfernt sich die Frau Professor rasch mit den Kindern, indem sie seufzt: „An den Tag werde ich mein ganzes Leben denken.“

* * *

Nach einigen Tagen bringt der Postbote in die Villa des Professors eine kleine Kiste. Vorsichtiger, als es sonst wohl die Art der Beamten ist, stellt er die Kiste auf den Tisch und sagt mit wichtiger Miene: „Aus dem Hofmarschallamt an Grete Günther.“

Verdutzt steht der Professor, dem der Zwischenfall auf dem Kirchplatz mit seiner kleinen Grete sehr unangenehm gewesen, da. Dann öffnet er den Deckel und entnimmt aus der Papierummüllung zwei Bilder der Kaiserin, eines, die hohe Frau im Ballkleid mit einem prächtigen Diadem gekrönt, das andere im einfaches, dunklen Kostüm darstellend.

Eigenhändig hatte die hohe Frau den Bildern folgende Worte beigelegt: „Der kleinen Grete zur Erinnerung von ihrer Kaiserin.“

Als Grete das Bild mit Krone und Ballkleid erblickt, jubelt sie laut auf! „Ja, das ist die Kaiserin — die hat ein Ballkleid und eine Krone auf!“

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 15. April. Jubilate.

Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Lieber. Knaben. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Seefenmeyer. Nachm. 5 Uhr: Candidat Wiß von hier. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Seefenmeyer. Beerdigungen: Pfr. Grein.

Marktkirche. Militärg. 8 1/2 Uhr: Pfr. Kunge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. — Amtswoche. Pfr. Biemendorf: Sammlische Amtshandlungen.

Die in diesen Tagen stattfindende Hauscollekte zum Besten des Gustav-Adolf-Vereins wird den Gliedern unserer Gemeinden aufs Wärmste empfohlen. Gal. 6, 10.

Neukirchengemeinde. Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Friedrich. Beerdigungen: Pfr. Lieber.

Evangelisches Vereinshaus, Blatterstraße 2. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Bibelstunde: Montag 10 Uhr. Jedermann hat freien Zutritt. Keine abgeschlossene Versammlungen.

Katholische Kirche.

Dritter Sonntag nach Ostern.

1. Pfarrkirche. Erste heil. Messe um 5 1/2, zweite heil. Messe 6 1/2, Militärgottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Sacramentalische Andacht mit Kruzgang. Die heil. Messen an den Wochentagen sind um 5 1/2, 6 1/2, 6 3/4 und 9 Uhr. Dienstag und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag 4 Uhr Salve, von 4—7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.
2. Kapelle der barmherzigen Brüder, Schulberg 7. Morgens 6 1/2 Uhr heil. Messe, 8 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen sind heil. Messen 6 1/2 und 7 1/2 Uhr.
3. Kapelle im St. Josephs-Hospital, Langenbeckstraße. Sonntag 8 Uhr heil. Messe. An den Wochentagen 6 1/2 Uhr heil. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, 15. April. Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieber: No. 92, 117, 67. W. Krimmel, Pfr.

Evang.-luth. Gottesdienst. Abelhaidstraße 23. Sonntag, 15. April. Jubilate. Vorm. 9 1/2 Uhr: Segensgottesdienst.

Evang.-luth. Gottesdienst. Kirchsaal: Schützenhofstraße 3 (Postgeb.). Sonntag, Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfr. Gumpff.

Russischer Gottesdienst. Kapellenstraße 17. Samstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Mittwoch, Vorm. 10 1/2 Uhr: Heil. Fastenmesse. St. Kapelle Kapellenstraße 17.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Sonntag, 15. April. Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Vahlsaal des neuen Rathhauses (Eingang durch das Thor, gegenüber dem „Grünen Wald“). Predigtthema: „Was ist religiöse Erziehung.“ Prediger Knellwolf. Der Zutritt ist Jedermann gestattet. — Der Religionsunterricht beginnt Samstag, den 14. d. Mts., in der Marktschule, Zimmer 6, um 1/2 Uhr für die 1. Abtheilung (1.—3. Schuljahr), 1 1/2 Uhr für die 2. Abtheilung (4.—6. Schuljahr), 1 3/4 Uhr für die 3. Abtheilung (7.—8. Schuljahr).

Baptisten-Gemeinde, Kirchpasse 32, Mauritiusplatz, Hinterhaus 1 St. Sonntag, 15. April. Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Montag Abend 8 1/2 Uhr: Betstunde. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (1. Mos. 41, 2. 88—48). Prediger Willard.

Methodisten-Gemeinde, Hehlenstraße 1, erste Etage. (Ecke der Bleich- und Hehlenstraße.) Sonntag, 15. April. Vorm. 9 1/2 und Nachm. 4 1/2 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule, Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsübung; Dienstag Abend 8 1/2 Uhr: Männer- und Jünglingsverein; Freitag Abend 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde; Dienstag Abend 8 1/2 Uhr: Frauen- und Jungfrauenverein, Abrechtsstraße 31, 2. Zutritt frei! Prediger Kaufmann.

English Church Services. April 15. III. Sunday after Easter. 10. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 6. Evening Prayer. April 18. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. April 20. Friday. 6. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Omnibus-Verbindung Erbenheim-Wallau u. zurück. Ab Erbenheim: Morgens 12 30, Nachm. 3 30, Abends 7 30.

Ab Wallau: Morgens 9 30, Mittags 12 30, Abends 6 30.

Ab Nordenstadter Weg: Morgens 12 30, Nachm. 3 30, Abends 7 30.

Ab Dellenheimer Weg: Morgens 12 30, Nachm. 3 30, Abends 7 30.

Ab Dellenheimer Weg: Morgens 12 30, Nachm. 3 30, Abends 7 30.

Ankunft in Wallau: Morgens 12 30, Nachm. 4, Abends 8 30.

Ankunft in Erbenheim: Morgens 10 30, Mittags 1 30, Abends 7 30.

Die Morgenfahrt nur an jedem Dienstag, Freitag, Sonn- und Feiertag.

Rhein-Dampfschiffahrt. Abfahrten von Biedrich: Morgens 8, 10 1/2 Uhr bis Köln, Mittags 8 1/2 Uhr bis Bingen, 1 Uhr bis Mannheim, Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten W. Sichel, Langgasse 20.

Abfahrten von Biedrich: Morgens 8, 10 1/2 Uhr bis Köln, Mittags 8 1/2 Uhr bis Bingen, 1 Uhr bis Mannheim, Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten W. Sichel, Langgasse 20.

Abfahrten von Biedrich: Morgens 8, 10 1/2 Uhr bis Köln, Mittags 8 1/2 Uhr bis Bingen, 1 Uhr bis Mannheim, Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten W. Sichel, Langgasse 20.

Abfahrten von Biedrich: Morgens 8, 10 1/2 Uhr bis Köln, Mittags 8 1/2 Uhr bis Bingen, 1 Uhr bis Mannheim, Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten W. Sichel, Langgasse 20.

Abfahrten von Biedrich: Morgens 8, 10 1/2 Uhr bis Köln, Mittags 8 1/2 Uhr bis Bingen, 1 Uhr bis Mannheim, Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten W. Sichel, Langgasse 20.

Abfahrten von Biedrich: Morgens 8, 10 1/2 Uhr bis Köln, Mittags 8 1/2 Uhr bis Bingen, 1 Uhr bis Mannheim, Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten W. Sichel, Langgasse 20.

Samstag, den 14. April 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Das Glöckchen des Eremiten, oder: Die Dragoner des Marshall Villars.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Vice-Admiral.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Verein Germania. Versammlung im Vereinslokal.

Wiesbadener Beamten-Verein. Abends 8 Uhr: Zauber-Soirée.

Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.

Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Verein Wiesbadener Handelsgärtner. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Kölnerischer Stenographen-Verein. Abends von 8–10 Uhr: Übung.

Stemmi- und Ring-Club Athletia. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.

Wagner-Verein Bawaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.

Gesellschaftlicher Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.

Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Kriegerverein Germania-Allemania. Abends 9 Uhr: General-Verf.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Übung der Fechttrier.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparsasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangsstunde.

Männer-Gesangverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Jahres-Haupt-Verf.

Sittlich-Club. Abends 9 Uhr: Concert.

Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett Sifaria. 9 Uhr: Probe.

Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.

Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.

Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gesellige Zusammenkunft.

Gesellschaft Fidelity. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.

Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Maier- u. Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.

Auditorium Wiesbaden. Gesellige Zusammenkunft.

Wiesbadener Schulen für höhere Schulen. (Mittern. 2. 1. Nachm. 2 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft. — Gesellschaftsspiele. (Bei günst. Witterung Ausflug.)

Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Mitttheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Beipredung.

Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3–6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. Spiele etc. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Die **Verhändlichen Anzeigen** befinden sich ausnahmsweise an anderer Stelle und zwar auf Seite 23.

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6. Aich-Amt: Marktplatz 6. Amtsgericht: Marktplatz 1 und 3. Armen-Angenhilfsanst.: Kapellenstraße 30 u. Elisabethenstraße 9. Bezirks-Commando d. Landwehr-Bataillons: Rheinstraße 47. Herberge zur Heimath: Mitternachtsstraße 2. Königliche Regierung: Bahnhofstraße 15 und Rheinstraße 33. Königl. Post- und Telegrafamt: Rheinstraße 12, Tannusbahnhof. Landgericht: Friedrichstraße 15.	Landesbank: Rheinstraße 34. Landesdirection: Rheinstraße 36. Leihhaus: Neugasse 6. Polizeidirection: Friedrichstraße 32. Reichsbank: Lousenstraße 13. Rathhaus: Marktplatz 6. Stadtkasse: Marktplatz 6. Städt. Schlachthaus: Schlachthausstraße 2. Städt. Krankenhaus: Schwalbacherstraße 38. Allgemeine Poliklinik: Helenestraße 25. Folks-Brausebad: Kirchhofgasse.
--	---

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Holzversteigerung im Erbenheimer Gemeindefeld, Distr. Wellborn, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 169, S. 5.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 12. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	748.3	745.7	745.1	746.4
Thermometer (Celsius) .	10.3	18.9	13.7	14.2
Dunstspannung (Millimeter) .	5.5	6.3	6.0	5.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	69	39	51	50
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	—
	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	f. heiter.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

15. April: vielfach bedeckt, kühler, Strichregen, später aufklarend.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Hauptagent für Wiesbaden: **W. Becker**, Langgasse 32, im Hotel Adler.)

Postdampfer „**Cremona**“, von Hamburg nach West-Indien bestimmt, ist am 11. April, 5 Uhr Morgens, von Nordenham in Havre angekommen.

Dampfer „**Clavonia**“ ist am 11. April, 12 Uhr Mittags, von Stettin in Newyork angekommen. Postdampfer „**Grasbrook**“, von Hamburg nach West-Indien und Mexico bestimmt, ist am 11. April, 3 Uhr Nachmittags, in Havre angekommen. Postdampfer „**Rhaetia**“, von Hamburg nach Newyork unterwegs, ist am 11. April, 6 Uhr Nachmittags Dover passiert.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 14. April, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister **Franz Nowak**.

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Ouverture zu „Tantalusqualen“ | Suppé. |
| 2. La charité, Terzett | Rossini. |
| 3. Spinnlied und Ballade aus „Der fliegende Holländer“ | Wagner. |
| 4. Die Gondoliere, Walzer | Sullivan-Czibulka. |
| 5. Ouverture zu „Oberon“ | Weber. |
| 6. Evocation | Gillet. |
| 7. Fantasie aus „Die Hochzeit des Figaro“ | Mozart. |
| 8. Marche de Pantins | Stretti. |

Königliche Schauspiele.

Samstag, 14. April. 87. Vorstellung. (134. Vorstellung im Abonnement.)

Das Glöckchen des Eremiten, oder: Die Dragoner des Marshall Villars.

Komische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des LeCroy und Corneille. Deutsche Bearbeitung von G. Ernst. Musik von Aimé Maillart.

Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Buffard.
Georgette, seine Frau	Frl. Brodmann.
Delamy, Dragoner-Unteroffizier	Herr Schmied.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Ferns.
Rose Friguet, eine arme Bäuerin	Frl. Klein.
Ein Prediger	Herr Aglitzky.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Rummann.
Ein Dragoner	Herr Berg.
Ein Bauernmädchen	Frl. Hempel.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.
Scene: Ein französisches Bergsdorf, nicht weit von der Savonischen Grenze.
Handlung: 1704, gegen Ende des Sedenen-Krieges.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst im Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Sonntag, 15. April. Anfang 11 Uhr Vormittags. Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters: **Generalprobe des VI. und letzten Symphonie-Concerts.** Zum ersten Male: **Das Rheingold.** Vorabend zu „Der Ring des Nibelungen“ in 2 Abtheilungen von Richard Wagner. Billeterverkauf von 10 1/2 Uhr Vormittags. Gewöhnliche Preise.

Sonntag, 15. April. (135. Vorstellung im Abonnement.) **Ouverture „Egmont“ von L. van Beethoven.** — **Adelaide.** Charakter-Oper mit Gesang in 1 Akt von Hugo Müller. — **Hannele.** Bühnenstück in 2 Theilen von Gerhart Hauptmann. Musik von Max Marquardt. Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, 14. April. 42. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts **Der Vice-Admiral.** Große Operette in 3 Akten von F. Zell. R. Genée. Musik von Carl Millöcker. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Sonntag, 15. April: **Der Mann im Monde.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: **Lachende Erben.** Vorher: **Die tolle Frau.** Sonntag: **Die lustigen Weiber.**
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: **Polio Fortunio's Lieb.** — Sonntag: **Die Africanerin.** — **Schauspielhaus.** Samstag: **Charley's Tante.** Vorher: **Gringoire.** — Sonntag: **Die**

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Errungen, Wirrungen.** Roman von Theodor Fontane. (2. Fortsetzung.)
2. Beilage: **Die Kaiserin kommt!** Eine Kindergeschichte von Luise Elster.

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Am 14. April 1864 bestand die „Grille“, ein preussisches Kriegsschiff, das in damaliger Zeit sich eigentlich keineswegs mit den Kriegsschiffen einer Seemacht messen konnte, einen rühmlichen Kampf vor Jasmund an der Küste von Rügen gegen ein dänisches Linienschiff und eine Fregatte. Schon damals zeigte es sich, was deutsche Tapferkeit und Fähigkeit zu leisten vermochte. Zwei Stunden währte der Kampf, und die „Grille“ mit ihren zwei Geschützen hielt sich gegen die beiden Schiffe mit ihren 108 Geschützen.

— **Der Preis-Ausschuss** hielt am Mittwoch eine Sitzung. Der kommissarische Verwalter des Landratsamtes, Herr Graf v. Schlieffen, hat sich in derselben vorgelesen und in einer längeren, allerseits sympathisch aufgenommenen Ansprache die Grundzüge entwickelt, nach denen er seines Amtes zu walten gedenkt.

— **Zur Bekämpfung der Schleuder-Konkurrenz.** Einer der schlimmsten geschäftlichen Auswüchse der Gegenwart und zugleich die bedenklichste Schattenseite der Lieberproduktion ist die Schleuder-Konkurrenz, die sich bei Waarenofferten und öffentlichen Preisausschreibungen in der unehrenhaftesten Weise unterbietet. Es muß ja zugestanden werden, daß der allgemeine Mangel an Konsumt nebst der übertriebenen Sucht des kaufenden Publikums, nur ja recht geringe Preise zu zahlen, in Wechselbeziehung mit der kolossalen Lieberproduktion die hauptsächlichsten Ursachen der Schleuder-Konkurrenz sind. Derselbe wird aber auch leider von den Lieferanten, den Fabrikanten, den Gewerbetreibenden und Kaufleuten oft in geradezu selbstmörderischer Weise unterstützt. Was soll man zum Beispiel dazu sagen, wenn bei Preisausschreibungen für Staats- und Gemeindebauten und ähnliche Lieferungen die Anerbietungen oft 50–100 pCt. Preisdifferenz zeigen! Bei derartig niedrigen Preisen kann der Lieferant doch nichts mehr verdienen, er arbeitet sich und Andere in den Ruin hinein, indem er selbst schließlich seinen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, oder in seinen Leistungen derartig zurückbleibt, daß ihm, wie dem Empfänger der Waare, daraus die größten Nachteile erwachsen. Außerdem kann die Schleuder-Konkurrenz meistens an ihre Arbeiter doch auch nur erbärmliche Löhne zahlen, und es erwächst daraus wiederum ein wirtschaftlicher und sozialer Krebsgeschwür. Die wirtschaftliche und geschäftliche Welt wird nur vom Ruin erhalten und regiert, dies ist ein ehernes Gesetz, welches jeder Nationalökonom lehrt und jeder Geschäftsmann auch in den Zeiten der schrankenlosen Konkurrenz beherzigen sollte. Verluste und Nachteile, die unbeabsichtigt in den Verhältnissen liegen, giebt es ohnedies genug, aber bewußt zu Schleuderpreisen liefern, wenn man nicht dazu gezwungen ist, dies sollte jeder Fabrikant, jeder Handwerker und jeder Kaufmann vermeiden, denn ein gewisser mittlerer Preis gehört zur Leistungsfähigkeit und zur wirtschaftlichen gesunden Cirkulation, und man darf getrost behaupten, daß bei angemessenen Preisen sich alle Interessenten gut finden, während bei Schleuderpreisen Lieferanten und Arbeiter nichts verdienen und die Käufer nur einen vorübergehenden Nutzen haben, denn der schlechte Verdienst hemmt auf alle Berufsweige.

— **Unglaublich, aber reizend!** Unter dieser Devise plaudert der Wiesbadener Mitarbeiter der „kleinen Presse“ also: „Unglaublich, aber reizend! Das ist eine Behauptung“, die von unserer ingenieusen Damenwelt eben zu hohen und höchsten Ehren gebracht und mit verblüffendem *ad oculos* demonstriert wird. Eigentlich sind es viele Tausend Behauptungen, die nur zwei Eigenschaften gemeinsam haben: strikte Verneinung jedes Farbensinns und souveräne Mißachtung des Zweckmäßigen. Philisternaturen nennen diese Wunderdinge, die auf den gewählten, gelochten, gerisselten u. s. d. Frisuren unserer Damen ihr selbstverständlich bewunderndes Dasein führen: Güte. Mein Gott, die Vernunft haben es nicht besser gelernt. Güte! Hat sich was! Frau Mode weiß diese merkwürdigen, schwebenden, schwankenden, schaukelnden, glitzernden, zierlichen, feinen feinerlich einzeln mit Namen zu benennen, wie eine sarti-

liche Mama ihre lieben Kinderchen. Doch das gehört nicht hierher, denn eher mag ein flinker Sextaner im ersten Halbjahr seine gesammelten lateinischen Gennsregeln auswendig lernen, als Ihr Korrespondent ein viertel Duzend dieser ganz raffiniert aufs Bergeseinwerden eingerichteten Rosenamen für die modernen weiblichen Coiffurebetrübungen. Wozu die bunten, gefalteten Finger eigentlich da sind, mag der Himmel wissen. Zum Schutz des Kopfes dienen sie keinesfalls, denn sie vertragen weder viel Sonne, noch dürfen sie naß werden, und da die modernen Schirme bei Leibe auch mit feinerlei Feuchtigkeit in Berührung kommen dürfen, so sind die beiden neuen Promenade-Requisiten en tout cas nur im Salon zu gebrauchen. Wenn Madame Mode ihre Frühjahrserkursionen macht, sucht sie zunächst mit Vorliebe die größeren Bäder auf, um dort ihren Lieberstich an bizarrer Laune dem internationalen Publikum zur Verfügung zu stellen. Die Frühlingssonne brennt hier bereits recht merklich vom blauen Himmel herunter und lockt überall tausendfältiges Blüten hervor. Der beste Nährboden scheint aber gefärbtes Balzgeflecht zu sein, aus dem sich, wenn es von Damen auf dem Kopf getragen wird, eine wahrhaft tropische Vegetation entwickelt. Da entdekt das staunende Auge neben Rosen, Veilchen, Anemonen, Nelken, Himmelschlüssel allerlei nahrhaftes Zeug wie Klee, Begerich, Rapunzel und Löwenmäulchen, und im trauten Verein damit Blumen von so wunderlicher Form und Farbenpracht, daß sich Mutter Natur ihrer Einfalt schämen sollte, sich von den Modistinnen neue Ideen schenken lassen zu müssen. Eine dieser genialen marchandesses des modes hatte sogar die admirable Idee, in der Mitte dieser reizenden transportablen Gärten eine kleine Fontaine zu etabliren, doch sah man vorläufig davon ab, beschloß dagegen mit Stimmeneinheit, für die Sommermode eine allegorisch-reizende Komposition von Tolltraut, Gänseblumen und Schaafgarbe auf vierdimensionalem amarantgrünen Strohgeflecht einzuführen. Unsere Damen werden auch das mit der ihnen eigenen himmlischen Gewissenhaftigkeit spazieren führen und werden aussehen wie immer: unglaublich, aber reizend!

— **Verbot.** Das Betreten und Befahren des großen Exercirplatzes an der Schierkeinerstraße ohne besondere Erlaubnis des königlichen Garnison-Kommandos ist für Nichtmilitärs bei Vermeidung der im § 368 No. 9 des Strafgesetzbuches vorgesehenen Strafe verboten (Weitere Lokalnotizen siehe Nachtrag.)

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der Verein Wiesbadener Handelsgärtner veranstaltet heute Samstag, Abends, eine Versammlung. Das Thema: „Wo hört die Landwirthschaft auf und wo beginnt die Gärtnerei als Gewerbe, speziell die Gemüsegärtnerei?“ verspricht sehr interessant zu werden.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Auf die drei Einsendungen vom 11. Abends, vom 12. und vom 13. will ich nur einige Worte erwidern. Sollte man überhaupt einen so viele Gebiete berührenden Gegenstand wie die Frage des Schulbeginns erschöpfend behandeln, so müßte man eine ganze Broschüre darüber schreiben. Das will ich lieber jenem Herrn überlassen, der so heftig gegen Oberflächlichkeit ankämpfen zu müssen glaubt. Ich möchte die Herren Einsender nur auffordern, einmal früh Morgens einen Spaziergang durch die Stadt an den Schulgebäuden vorbei zu unternehmen. Da könnten sie sich überzeugen, wie schon um 1/7 Uhr, nach Sonnenzeit also um 6 Uhr, vor den Schulen Kinder mit ihren Büchern und Tafeln stehen und wie es um 7/7 Uhr vor den Anstalten und in den Schulhöfen von Schülern wimmelt. Es giebt also doch noch eine große Anzahl Kinder, denen der jetzige Beginn nichts weniger als zu früh ist. Die Verhältnisse in jenem Pensionat, wo sich die Jungen von 8–10 Uhr Abends schlaflos im Bett wälzen, müssen ganz außergewöhnliche, unhygienische gewesen sein. Ich habe selbst die Wiesbadener Schulen Jahre lang besucht und wohnte dabei in einem der heißesten, enst gebauten und geräumigsten Stadtheile, dazu hatte ich ein Schlafzimmer mit Nachmittagssonne, und doch brauchte ich nie über solche Zustände zu klagen. Die Ansicht nun gar, daß jene bläulichen Spaziergänger in der Wilhelmstraße die Produkte einer zum Theil durch das Frühaufstehen erworbenen Neurasthenie sind, scheint mir zu köstlich, als daß ich sie mit irgend einem Kommentar zu begleiten wage. Wenn auch auf die Einsendungen hin die Anzahl Derer, die mit dem Frühaufstehen der Kinder unzufrieden sind,

größer erscheint, als angenommen war nach jenen letzten Bemerkungen im Annoncentheil des Abendblattes vom 7. d., die mich zu meiner ersten Aeußerung besonders veranlaßten, so glaube ich doch, daß die überwiegende Mehrheit aller Beiheligen mit den jetzigen Verhältnissen durchaus zufrieden ist. Daß die Schule noch manche heilsame Veränderungen einführen könnte, wie z. B. die Vermehrung der Turnstunden, gebe ich gern zu; übrigens ist in letzter Zeit schon sehr viel in dieser Hinsicht geschehen; die Gymnasialisten haben kaum halb so viel häusliche Arbeiten wie vor fünf Jahren; auch so weite Schulwege wie von der Kapellenstraße zur Oranienstraße kommen jetzt kaum noch vor. Den Satz, worauf es hier besonders ankam, daß nämlich eine Anpassung an die mitteleuropäische Zeit, wie sie in allen sonstigen Betrieben, öffentlichen wie privaten, stattfindet, für die Schule ohne Schädigung der Kinder unmöglich sei, erachte ich trotz der verschiedenen Einwendungen nicht für erwiesen.

Dr. W.

* **Emo, 12. April.** Die „Emser Zeitung“ schreibt: Auf dem Vortage-Kongress in Rom befand sich auch, wie er uns mitzutheilen erlaubt, Herr Dr. **Uronsohn** von hier. Derselbe weilte bekanntlich im Winter in Nizza. Auf dem Kongress hielt er einen Vortrag in der laryngologischen Sektion.

Aus Kunst und Leben.

* **Ludwig Pfau.** Der bekannte Dichter und Kunstkritiker Ludwig Pfau, welcher vor einigen Tagen einen Schlaganfall erlitt, ist vorgestern Abend in Stuttgart gestorben. Ludwig Pfau wurde am 25. August 1821 zu Heilbronn geboren, lernte als Kunstgärtner in Frankreich, studierte dann aber in Tübingen und Heidelberg. 1848 gab er in Stuttgart das „Witzblatt „Guineapiegel“ heraus und ward 1849 in die revolutionäre Bewegung so tief verwickelt, daß er flüchten mußte. Er wandte sich zunächst nach der Schweiz und lebte seit 1852 im Exil zu Paris, wo er sich der Kunstgeschichte und Kunstkritik widmete. Nachdem er sich noch längere Zeit in Brüssel, Antwerpen und London aufgehalten, kehrte er 1865 nach Stuttgart zurück und redigirte eine Zeit lang den „Beobachter“, veröffentlichte „Gedichte“, „Freie Studien“, „Kunst und Gewerbe“, sammelte dann seine früheren Schriften unter dem Titel „Kunst und Kritik“ (6 Bände), überfeste „Bretonische Volkslieder“ und „Ausgewählte Werke“ von Hermann Chatrion.

Kleine Chronik.

Nach weiteren Feststellungen ist durch den Unfall bei den Fundamentierungsarbeiten für das Kaiser Wilhelm-Denkmal in Königsberg kein Arbeiter getödtet worden. Zwei wurden leicht verletzt und arbeiten weiter; der dritte erlitt eine Verletzung am Kopfe, wird aber die Arbeit morgen wieder aufnehmen.

Aus Düsseldorf schreibt man der „N. Z.“: Schon seit Monaten lag der Uhrmacher Kleemann an einer Verwundung aus den Jahren 1870 bis 1871 ans Krankenbett gefesselt. Erst vor drei Jahren war ihm eine französische Kugel aus der rechten Schulter geschossen, jetzt wurde ihm eine zweite aus der Seite genommen, die er also 24 Jahre mit sich herumgetragen hat. Ein ähnlicher Fall ereignete sich dieser Tage in der Klinik zu Bonn, wo einem Stationsvorsteher aus Olpe (Westfalen) eine französische Kugel, die in die Schulter eingebracht war, aus der Seite geschossen wurde.

Einem graulichen Fund machten beim Torfgraben Arbeiter in Grohndorfen bei Meppen. Sie förderten aus dem Moore die Leiche eines augenscheinlich gewalttätig zu Tode gekommenen Mannes herauf. Hände und Füße waren gebunden und die Brust mit einem Strahl durchbohrt.

In Cremona erregte nach dem „N. Wiener Extrabl.“ vor einigen Tagen die Verhaftung des Verfalleneri-Obersten Tito S., eines sehr verdienten Militärs, großes Aufsehen. Aus dem Hotel in Cremona, wo S. wohnte, fehlten seit längerer Zeit Gegenstände, namentlich Silberbesteck, ohne daß man des Thäters habhaft werden konnte. Zahlreiche Verdachtsgründe sprachen schließlich gegen Oberst S., welcher auch wirklich in flagranti erfaßt wurde. Man nahm allgemein an, daß ein Fall von Alopekomanie vorliege, allein vorgestern beschloß das Divisionskommando, den Vorfall an das Militärtribunal zu leiten.

„Hilfe! Hilfe!“ ruft das italienische Blatt „Staffile“ aus, indem es gleichzeitig ankündigt, daß in Verona ein großes Wohlthätigkeits-Konzert stattfindet, bei welchem auf 24, sage vierundzwanzig Klavieren zu gleicher Zeit eine „großartige Symphonie“ gespielt werden solle!

Die Vereinigten Staaten beabsichtigen, das Wrack des an den Roncador-Riffen gestrandeten Kriegsschiffes „Kearage“ zu bergen, zu welchem Zwecke der Kongress 45,000 Doll. bewilligte. Der zur Flottmachung des Schiffes entlandte Dampfer „Orion“ fand aber, als er bei den Roncador-Riffen ankam, daß das unbewacht gebliebene Kriegsschiff mittlerweile von Strandräubern ausgeplündert und in Brand gesetzt war. Der „Orion“ mußte demnach unverrichteter Dinge zurückkehren.

Vermischtes.

* **Vorbereitungen zur Hochzeit in Coburg.** Der Hochzeitszuchen der Prinzessin Melitta von Coburg-Gotha ist, wie dem „Hann. Post.“ aus London geschrieben wird, in der dortigen Hofkonfektorei Ginter angefertigt worden; er ist sechs Fuß hoch und wiegt mehr als 150 englische Pfund. Die Zuckergußverzierungen bestehen aus Myrthenblüthen, Eichen und Eichenblättern, sowie Ulmenblättern, welche letztere den lehrmännlichen Beruf des herzoglichen Brautvaters verfindebildlichen sollen. Zwischen den Blüthen und Blättern sind die Monogramme des kaiserlichen Brautpaares in rosa und hellblauer Seide eingestrichen, und das Ganze wird überragt von einer Vase in Trompetenform, aus welcher lebende Blumen hervorsprossen. Die Ausgestaltung der kostbaren Toiletten-Gegenstände aus der Aus-

stattung der Prinzessin Victoria Melitta, zu deren Besichtigung die bayerische Hofgesellschaft, der die Ausföhrung übertragen, eine Anzahl von Zeichnungen eingesehen, umfaßt, so schreibt die „Frankf. Zeitung“, alle Gegenstände, welche die Prinzessin bei den bevorstehenden Festlichkeiten tragen wird, und eine beträchtliche Anzahl anderer Objekte mit Ausnahme einer gar reichen Auswahl von Unterlebung und nicht weniger als fünfzig Paar Stiefel und Schuhe aller Art. Das Hochzeitskleid ist von reichsten dickegerippten weißen Seide, durchwirkt mit garten Blumen gemischten die von einem cremefarbenen Liebesknoten aus Perlen umgebenen Drangenhülsen werden den Rock einfassen, wie sie auch auf langen kostbaren Spitzenkleider befestigt werden. Ganz nach altem bairischem Brauch. Von einem Myrthenzweig keine Spur! Lieber dem Braut wird die Braut einen Ueberwurf tragen gleichfalls von weißer Seide, Silber durchwirkt mit einem Kragen aus reinweißen Strangseiden. Das „Weggehekleid“ ist aus Violette in dem leichtesten und feinsten Gewebe von blaugraublauer Farbe, vorn, in der Taille und an den Ärmeln mit vielfachen Siderieren von Rosen und Bergkriemeln in ihrer natürlichen Farbe. Ein Mantel dazu ist gleichfalls aus Violette, aber von etwas dunklerer Schattirung. Ein besonders prächtiges Gewand ist dasjenige, das die Prinzessin bei ihrem Einzug in Darmstadt anziehen wird. Das Material ist ein weiches Tuch von der delikaten Farbe gelber Himbeere mit dem feinsten Anflug von Roth, ein wahrer Triumph der Färbekunst, und wird durch vielfache Siderieren noch mehr Geltung gebracht. Und diese Menge traumhafter Gesellschaftskleider! Ob die Darmstädter Damen wohl schon hinreichend Vorbereitungen getroffen, ihrer hübschen jungen Großherzogin in angemessener Toilette Seite zu stehen?

* **Ein Prozeß um — einen faulen Zahn.** Ein Herr aus — so lesen wir im „L. A.“ — litt an Zahnschmerzen. Er wandte sich an einen Zahnarzt, und der riet ihm, den kranken Zahn entfernen zu lassen. Das geschah. Der Zahn erwies sich als ein wahres Ungeheuer; er war verknorpelte Wurzelfortsätze bis zu 2 Centimeter Länge. Die Operation war überaus schwierig und wurde mit der größten Sorgfalt ausgeführt. Der Zahnarzt behielt dann den Zahn, „einem uralten Herkommen gemäß“ für seine Sammlung. Damit war aber der von seinen Schmerzen geplagte Patient keineswegs einverstanden, er wollte den außergewöhnlichen Zahnhäuser selber als Erinnerungsmal behalten, und als er den Zahn verweigerte, klagte er wegen Unterdrückung. Gegen diese Anklage schied sich der Zahnarzt so: Die Einwilligung in die Operation schloß Eigentumsaufgabe in sich. Der Zahn sei in dem Augenblick, wo er vom Körper losgetrennt sei, herrenloses Gut. — Wie wird der Prozeß ausgehen?

* **Vom Tode eines Weltverächters.** In einem der besten Zirkel der Weinbauenden Touraine hatte ein kleiner Rebbauger seit Jahren seinen Tropfen geleitet. Wenn nicht Dagei oder Meiß, so war es ein und Phyllogera an seinen Mißgeschick schuld. Der vergangene Sommer brachte ihm aber unverhofften Segen: Fünf Faß zu je 250 Liter feurigen Weißweins. „Der ist für mich allein“, sagte der Bauer September trogig, und seitdem trank er ohne Unterlaß. Am Sonntag schlürfte der Mann das letzte Glas der goldigen Flüssigkeit. Ostermontag fand man ihn in seinem Feisenseller zwischen den Faßern aufgehängt.

Das Telegramm.

Da Nagel fragt a Telegramm,
Wo drunter steht fön Bröckel Nam,
„Du“, fragt da Nagel, „woast a's a'wib;
Von wem döb sbunda Briafel is?“
„Von Haniel is's, da nimmi i Gist!
Ja wohl, i kenn's, dös is' sei Schrift!“

Handel, Industrie und Erfindungen.

* **Der Aufsichtsrath des „Stettiner Vulkans“** hat der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 75 pro 1893 (1892 9 pCt.) vorschlagen.

* **Projekt einer Eisenbahn durch den Kaukasus.** Ingenieur des Begebaues, Geheimrath V. Storkowski, plant eine Bahnlinie durch das Kaukasusgebirge. Nach seinem Projekt soll die Bahn der transkaukasischen Bahn Gori mit der Station der Wladikavkaz-Bahn Darasch-Roch vereinigt werden. Die Durchführung dieses Projekts würde weniger Ausgaben verursachen, als die der übrigen, dem Ministerium unterbreiteten Pläne. Nach den letzteren sollte belagte 70 Millionen Rubel kosten, während das Projekt des Herrn Storkowski daselbe für nur 40 Millionen Rubel herstellen will.

* **Zur Entwicklung der Baumwollenindustrie in Russland.** Während die Spindelzahl im Jahr 1846 nicht mehr als 700,000 stieg, stieg dieselbe 1888 auf 4,400,000 und auf 6,000,000 im Jahr 1890, so daß Russland hinsichtlich der Spindelzahl nunmehr die zweite unter den europäischen Staaten einnimmt.

* **Eine Eisenbahn durch den Wald von Bialystok.** Gouvernment Grodno ist geplant und wird voraussichtlich von Russischen Südwestbahn ausgeführt werden. Die 50 Werst lange Bahn ist bestimmt, die Holzreichthümer des großen Waldkomplexes zu erschließen, in dem gegenwärtig von der russischen Regierung der letzte Rest der Kiefern in Europa erhalten wird.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 13. April.** (Strafkammer.) Vorsitzender Landgerichtsdirektor Dr. Kunze. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Dr. Baldschmidt. — Am ersten nachtsfertigen vorigen Jahres befanden sich in der F. Großhändler-Schaft in Neuhof zwei Gruppen junger Burschen, von denen

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 13. April 1894.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Staatspapiere.			Prior.-Obligation.		
Zf.	5.	47.20	Zf.	4.	109.50
4.	Dtsch. Reichs-A. 107.95	4.	44.	5.	105.60
3 1/2	„ „ 101.60	4 1/2	„	„	„
3	„ „ 88.20	4	4.	„	„
4.	Pr. cons. St.-Anl. 107.90	4 1/2	4.	„	„
3 1/2	„ „ 102.	4	4.	„	„
3	„ „ 88.30	4	4.	„	„
4.	Bad. St.-Obl. 104.75	4	4.	„	„
4.	„ v. 1886 105.60	4	4.	„	„
3 1/2	„ v. 1892 100.75	4	4.	„	„
4.	Bayer. 107.55	4	4.	„	„
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 99.85	4	4.	„	„
3	„ v. 1886 87.80	4	4.	„	„
4.	Hessische Obl. 105.85	4	4.	„	„
3 1/2	Sächsische Rte. 87.60	4	4.	„	„
4.	Wrtb. Obl. 75-80 105.50	4	4.	„	„
4.	„ 81-83 106.50	4	4.	„	„
4.	„ 85-87 105.50	4	4.	„	„
4.	„ v. 1891 107.20	4	4.	„	„
3 1/2	„ 88 u. 89 100.95	4	4.	„	„
4.	Schwed. Obl. 104.	4	4.	„	„
3 1/2	„ 96.90	4	4.	„	„
3	„ 88.40	4	4.	„	„
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 102.95	4	4.	„	„
5.	Griech. G.-A. v. 90 28.80	4	4.	„	„
4.	„ v. 87 29.10	4	4.	„	„
3 1/2	Holländ. Obl. 101.60	4	4.	„	„
5.	Ital. Rente cpt. Lire 76.20	4	4.	„	„
5.	„ ult. 76.10	4	4.	„	„
5.	„ 10000r 76.20	4	4.	„	„
5.	„ kleine 76.40	4	4.	„	„
3.	„ 46.50	4	4.	„	„
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 97.70	4	4.	„	„
4.	„ St.-E.O. (Elis.) 100.05	4	4.	„	„
4.2.	„ Silb.-Rte. Juli 80.05	4	4.	„	„
4.2.	„ April 80.10	4	4.	„	„
4.2.	„ Pap.-Rte. Febr. 80.20	4	4.	„	„
4.2.	„ Mai 80.20	4	4.	„	„
4.2.	Portug. St.-Anl. 32.10	4	4.	„	„
3.	„ äuss. Schuld 22.90	4	4.	„	„
3.	„ kleine St. 22.90	4	4.	„	„
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 97.20	4	4.	„	„
5.	„ kl. 97.45	4	4.	„	„
5.	„ v. 1892 96.70	4	4.	„	„
5.	„ am. 1890 81.55	4	4.	„	„
4.	„ innere Lei. 83.20	4	4.	„	„
4.	„ russ. 84.50	4	4.	„	„
5.	Russ. II. Orient Rbl. 69.05	4	4.	„	„
5.	„ III. Orient 69.30	4	4.	„	„
4.	„ Cons. v. 1880 100.20	4	4.	„	„
4.	„ Eisb.-A.I-II 101.	4	4.	„	„
5.	Serb. amor. G.-R. 61.	4	4.	„	„
5.	„ Tabak-Rente 61.	4	4.	„	„
5.	„ St.-E.-Obl. A.Fr. 66.	4	4.	„	„
5.	„ B. 56.50	4	4.	„	„
4.	Spanier cpt. Ps. 64.10	4	4.	„	„
4.	„ ult. 64.10	4	4.	„	„
4.	„ kl. 64.10	4	4.	„	„
4.	Türk. Egypt.-Tr. 100.20	4	4.	„	„
5.	Türk. Zoll-O. opt. 100.50	4	4.	„	„
5.	„ „ 100.20	4	4.	„	„
5.	„ ult. 100.20	4	4.	„	„
5.	„ Fund. v. 88 37.70	4	4.	„	„
4.	„ priv. v. 1890 24.40	4	4.	„	„
4.	„ cons. 88.	4	4.	„	„
1.	„ conv. Lit. B. 36.60	4	4.	„	„
1.	„ D. 23.80	4	4.	„	„
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 96.70	4	4.	„	„
4.	„ ult. 96.45	4	4.	„	„
4.	„ fl. 500 97.10	4	4.	„	„
4.	„ fl. 100 97.55	4	4.	„	„
4 1/2	„ Eis.-Al. Gld. 104.	4	4.	„	„
4 1/2	„ Silb. 83.65	4	4.	„	„
5.	„ Pap.-Rte. 101.95	4	4.	„	„
4 1/2	„ Inv.-Al. v. 88 78.60	4	4.	„	„
4.	„ Grundentl. 48.90	4	4.	„	„
5.	„ Argent. v. 1887 Pes 41.30	4	4.	„	„
5.	„ v. 88 innere 42.35	4	4.	„	„
5.	„ v. 88 russ. 84.	4	4.	„	„
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 104.50	4	4.	„	„
5 1/2	Chin. Staats-Anl. 108.20	4	4.	„	„
4.	„ Un. Egypt.-A. opt. 102.25	4	4.	„	„
3 1/2	„ Priv. Egypt.-Anl. 60.35	4	4.	„	„
6.	„ Mexik. St.-Anl. 113.75	4	4.	„	„
6.	„ „ 408r 113.75	4	4.	„	„

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.